

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,—, für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 7,50

(inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—. Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 239) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 442) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. Beilagen werden nur für die Gesamtauflage angenommen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Für den 37. Bezirk der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft — umfassend die Amtsgerichts-Bezirke Zwickau und Wildenfels — sind bis 30. September 1917

Herr **Ernst Hupfer** in **Bockwa**

i. Fa. Vigognespinnerei Hupfer & Co.

als Vertrauensmann an Stelle des ausgeschiedenen Herrn E. Kleinjung in Wilkau und

Herr **Jul. Paul Ullrich** in **Zwickau**

i. Fa. Jul. Paul Ullrich, G. m. b. H.

als Vertrauensmanns-Ersatzmann bestellt worden.

Unfallanzeigen usw. sind künftig von den Betrieben des 37. Bezirks an Herrn Hupfer zu richten.

Leipzig, den 23. Oktober 1915.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. **L. Offermann**,
Vorsitzender.

Hofrat Dr. jur. **Löbner**,
Direktor.

„Beschlagnahmefreies“ Baumwollgarn.

Das Kriegsministerium macht bekannt: Im Handel wird neuerdings vielfach sogenanntes „beschlagnahmefreies“ Baumwollgarn angeboten. Bei den Webereien herrscht die Auffassung, daß dieses Garn zu beliebigen Baumwoll-Web- und Wirkwaren verarbeitet werden dürfe. Diese Meinung beruht auf einer mißverständlichen Auffassung der verschiedenen Verordnungen der Militärbehörden. Beschlagnahme ist gemäß § 7 der Bekanntmachung, betreffend Veräußerung, Verarbeitung und Beschlagnahme von Baumwolle usw. das Garn, das nach dem 14. August 1915 gesponnen worden ist. Es darf von der Spinnerei nur gegen den vorgeschriebenen, amtlichen Belegschein 3 oder auf Grund einer ausdrücklichen Freigabeerklärung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung veräußert werden.

Früher gesponnenes Garn ist „beschlagnahmefrei“. Seiner Veräußerung steht also nichts im Wege. Dagegen darf seine Verarbeitung nur in dem Rahmen erfolgen, in dem das Herstellungsverbot für Baumwollstoffe und die auf Grund des § 3 dieser Bekanntmachung erlassenen allgemeinen Ausnahmegewilligungen sie gestatten. Zur beliebigen Verarbeitung frei ist hiernach lediglich das Garn, das nach dem 15. Juni 1915 aus dem Auslande eingeführt oder das aus Baumwolle gesponnen ist, die nach dem 15. Juni 1915 eingeführt wurde. Ferner ist zur beliebigen Verarbeitung frei Abfallgarn, Garn in den Nummern von Nr. 60 englisch an aufwärts und endlich Garn, das bei Erlaß des Herstellungsverbots bei der verarbeitenden Firma bereits vorrätig war oder vor dem dem 12. Juli 1915 auf Grund älterer Abschlüsse an sie abgesandt ist. Diese letzte Ausnahme soll jedoch den Webereien nur das Aufarbeiten ihrer eigenen Bestände ermöglichen. Werden also derartige Garne weiter veräußert, so ist der Käufer zu ihrer Verarbeitung nicht befugt.

Übernahmepreise für beschlagnahmte deutsche Wollen.

Aus Berlin wird amtlich gemeldet:

Die in § 7 der Bekanntmachung über Beschlagnahme der deutschen Schafschur (W. J. 3808/8. 15. K. R. A.) vorgesehene Sachverständigenkommission, der die endgültige Entscheidung über den von der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft zu zahlenden Übernahmepreis für deutsche Wollen und das Wollgefälle in den deutschen Gerbereien zufällt, hat für die Abschätzung der Wollen dem Höchstpreisgesetz entsprechend folgende Grundsätze festgelegt:

Der Übernahmepreis der reingewaschenen Wolle beträgt für:

volljährige Wollen in AAA bis A/AA Feinheit	Mk. 9,30 per Ko.
„ „ „ A „ B	„ 8,70 „ „
„ „ „ C	„ 7,70 „ „
„ „ „ D	„ 6,80 „ „
„ „ „ E	„ 6,20 „ „

Kürzere Wollen der entsprechenden Feinheitsklassen werden mit einem entsprechenden Abschlag auf obige Preise, Gerberwollen sowie Locken, futtrige, melierte und braune Wollen ungefähr 5 vom Hundert niedriger als die den vorstehenden Feinheitsgraden entsprechenden Preise bewertet.



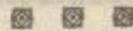
Der Kriegsausschuß für warme Unterkleidung.

Der Kriegsausschuß für warme Unterkleidung (Berlin, Reichstag) hat am 23. Oktober einen Wollzug von 18 Wagen nach dem Westen befördert, aus dessen Vorräten vorwiegend bayrische und sächsische Truppen versorgt werden sollen. Bei den im Laufe des November zur Abfertigung gelangenden Zügen nach dem Osten werden ebenfalls Truppen aller deutschen Kontingente Berücksichtigung finden können. Der Kriegsausschuß hat in nächster Zeit vornehmlich Interesse an warmen Unterjacken, gestrickten Ärmelwesten, Halstüchern, Kopfschützern und Brustschützern, wofür wiederum Angebote aus allen Teilen des Reiches erwünscht sind. (W. T. B.)



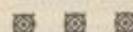
Das Reichsgericht über den Einfluß des Krieges auf bestehende Verträge.

Durch ein vom Reichsgericht gefälltes Urteil wurde vor kurzem zum ersten Male die für die gegenwärtige Zeit wichtige Frage über den Einfluß des Krieges auf bestehende Verträge dahin entschieden, daß durch den Krieg ein Vertrag nicht hinfällig wird. Die schweren wirtschaftlichen Nachteile, die infolge des Krieges beim Aushalten des Vertrages für den einen Vertragspartei entstehen, berechtigen diesen nach unseren geltenden Gesetzen nicht, vom Vertrage zurückzutreten und auf diese Weise den Schaden auf die andere Vertragspartei abzuwälzen. In der Begründung dieses Reichsgerichtsurteils heißt es u. a.: „Es wäre ja wünschenswert, wenn im ‚Bürgerlichen Gesetzbuch‘ Bestimmungen enthalten wären, die dem Richter unter besonderen Umständen die Machtvollkommenheit gewähren würden, unter den betroffenen Interessenten einen billigen Ausgleich zu schaffen. Indessen eine solche Macht gewährt das Gesetz nicht. Weder die Vertragsbestimmungen (in dem hier vorliegenden Falle), noch die Bestimmungen des ‚Bürgerlichen Gesetzbuches‘ bieten irgendeinen Anhalt dafür, daß der Mißerfolg in pekuniärer Hinsicht durch Rücktritt vom Vertrag auf den Vertragsgegner abgewälzt werden kann.“



Die Prüfung der Schadenersatzansprüche an unsere Feinde.

Die Arbeiten der Kommission zur Prüfung der Schadenersatzansprüche von Angehörigen des Deutschen Reiches wegen völkerrechtswidriger Handlungen unserer Gegner im Auslande sind noch im vollen Gange. Die Zahl der angemeldeten Ansprüche ist außerordentlich groß und die zu bewältigende Arbeit infolgedessen sehr umfangreich. Indessen läßt sich doch schon jetzt mit einiger Sicherheit übersehen, daß der Betrag derjenigen Schäden, welche Reichsangehörigen durch völkerrechtswidriges Verfahren unserer Feinde verursacht sind, sich kaum unter eine Milliarde Mark stellen wird.



Aus der Rheinisch-Westfälischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Der Krieg ist natürlich auch auf die Rheinisch-Westfälische Textil-Berufsgenossenschaft nicht ohne Einfluß geblieben, was sich durch einen Rückgang sowohl in der Zahl der Betriebe als auch in der Zahl der Arbeiter zeigt. Die „M.-Gladb. Ztg.“ berichtet darüber:

Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht für 1914 ging die Zahl der Betriebe von 2954 im Jahre 1913 auf 2850 zurück. Davon entfallen auf die Sektion Barmen 1499 Betriebe (gegen 1585 im Vorjahre), Elberfeld 227 (235), Lennep 109 (108), Düsseldorf 121 (125), M.-Gladbach 342 (349), Aachen 293 (294) und Münster 259 (258). Die stärkste Abnahme weist also Barmen auf, während Münster und Lennep sogar je einen Betrieb mehr haben.

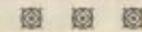
Was die Zahl der Arbeiter angeht, so steht die Sektion M.-Gladbach mit 32829 (i. V. 35273) nach wie vor an der Spitze. Alsdann folgt Münster mit 30454 (31490), weiter Barmen mit 25992 (31488), Aachen mit 22797 (24048), Lennep mit 11910 (12372), Düsseldorf mit 10653 (11305) und Elberfeld mit 10024 (11912) Arbeitern. Elberfeld ist damit an die letzte Stelle gerückt, während früher Düsseldorf die geringste Zahl von Textilarbeitern aufwies. Der stärkste Rückgang (5496 Arbeiter weniger) wurde in Barmen verzeichnet; dann folgte M.-Gladbach mit 2444 Arbeitern weniger. Den geringsten Rückgang wiesen Lennep mit 462 und Düsseldorf mit 652 auf. Die Gesamtzahl der Arbeiter ging von 157888 auf 144659 zurück, ist damit aber immer noch höher als im Jahre 1908.

Der Gesamtbetrag der Löhne sank von 152132251 ₰ im Jahre 1913 auf 132076311 ₰ im Kriegsjahre 1914, also um mehr als 20 Millionen ₰. Immerhin ist die Lohnsumme noch höher als die bis zum Jahre 1908 einschließlich. Von den Löhnen entfielen auf die einzelnen Sektionen: M.-Gladbach 29363654 ₰, Barmen 26561212 ₰, Münster

26240810 ₰, Aachen 19974164 ₰, Lennep 10546512 ₰, Elberfeld 9721384 ₰ und Düsseldorf 9668575 ₰. — Der Jahresdurchschnittslohn ist von 963,55 auf 913,02 ₰ gesunken. Er ist damit noch höher als derjenige von 1909 mit 912,14 ₰, während er in den folgenden Jahren überschritten wurde. Übrigens ist bei diesem Durchschnittslohn zu berücksichtigen, daß bei ihm auch die Löhne für Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter einbegriffen sind.

Alles in allem kann man also sagen, daß das rheinisch-westfälische Textilgewerbe im Kriege bisher recht gut durchgehalten hat, da die Entwicklung nur um fünf oder sechs Jahre zurückgeworfen wurde, etwa auf den Stand von 1909. Gewiß ein glänzendes Zeugnis wirtschaftlicher Kraft!

Die Zahl der Betriebsunfälle betrug 2156, darunter waren 371 entschädigungspflichtige, während im Vorjahre von 2505 zur Anmeldung gelangten Unfällen 489 zu entschädigen waren. Die Gesamtzahl der gemeldeten Unfälle hat sich demnach um 284 und die Zahl der entschädigungspflichtigen Unfälle um 118 vermindert. Den Tod hatten gleich wie im Vorjahre 13 Unfälle zur Folge. An Unfallentschädigungen wurden insgesamt 757840 ₰ gezahlt, gegen 759675 ₰ im Vorjahre.



Aus der schweizerischen Stickereiindustrie.

Aus St. Gallen wird der Neuen Zürcher Zeitung berichtet: Die Gesamtlage des Stickereimarktes hat sich seit dem letzten Monatsbericht nicht wesentlich geändert. Von einer vorübergehenden Abschwächung in Ätzartikeln und großrapportigen Mustern abgesehen, ist der Beschäftigungsgrad durchweg ein zufriedenstellender. Die steigenden Stichpreise werden zwar für den Unternehmer durch die höheren Garnpreise zum Teil ausgeglichen, sie bilden aber trotzdem einen Maßstab für die vermehrte Nachfrage. Neben der Schwierigkeit der Garnbeschaffung hat auch die Unsicherheit im Bezug von englischen Stickböden das Geschäft erschwert; doch ist in dieser Beziehung durch die Bestimmungen des Einfuhrtrastes, wonach Stickereien unbehindert ausgeführt werden können, auch wenn sie mit englischen Halbfabrikaten hergestellt sind, die Situation geklärt worden. Einige Störung im regelmäßigen Marktverkehr hatte die Grenzsperrung zwischen Österreich und der Schweiz verursacht, indem die zahlreichen Vorarlberger Fergger und Sticker, welche jede Woche den Platz St. Gallen besuchen, um Arbeit zu übernehmen, die Grenze nicht überschreiten durften; doch ist dieses Verkehrshindernis jetzt wieder beseitigt. Im allgemeinen ist zu konstatieren, daß die Gleichgewichtsstörung, welche im Anfang des Krieges den Stickereimarkt zu bedrohen schien, längst behoben ist, denn die Betriebsamkeit erstreckt sich nach wie vor nicht nur auf die Fabrikation des bekannten Artikels, sondern auch auf die mannigfachen Hilfsindustrien der Stickerei, so besonders auf die mechanischen Groß- und Kleinbetriebe, welche an der Arbeit sind, neue Erfindungen für Zwecke der Stickereifabrikation auf den Markt zu bringen. Auch die Ersetzung älterer Maschinen durch solche neuerer Systeme, welche da und dort in Fabriken vorgenommen werden soll, läßt auf die zuversichtliche Beurteilung der Zukunft schließen. — Die Handmaschinenstickerei hat in den Massenartikeln noch immer einen schweren Stand. Dagegen kann sie in einer Anzahl Spezialitäten die Konkurrenz der Schiffliemaschine wohl ertragen, so z. B. in bestickten Taschentüchern, in mehrfarbigen Artikeln und dergleichen. In der Schifflistickerei ist die Leistungsfähigkeit der Automatenmaschinen stark in den Vordergrund getreten und sie hat sehr dazu beigetragen, die Schwierigkeiten des letzten Winters einigermaßen zu überbrücken.

Die von der Loeb, Schoenfeld & Co. „Feldmühle“ in Rorschach bekannt gewordene Dividendenausschüttung von 5 Proz. (gegenüber den letztjährigen und früheren 10 Proz.) beweist freilich, daß man in den Kreisen der Stickereiindustriellen sich noch keinen Illusionen über die zukünftige Entwicklung hingibt. Auch von den übrigen größeren Aktiengeschäften der Stickereiindustrie ist keine höhere Dividende als 5 Proz. zur Verteilung gelangt. — Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat im Monat September wieder einen kleinen Rückgang zu verzeichnen, nachdem der August einen Fortschritt anzubahnen schien. Der Totalexport in den ersten drei Quartalen 1915 weist mit etwas über 30 Mill. Franken gegenüber dem letztjährigen entsprechenden Zeitraum einen Minderbetrag von nicht ganz 4 Mill. Fr. auf, also immerhin mehr als 10 Proz. Rückgang. Diesem Resultat steht aber die stark vermehrte Ausfuhr nach England gegenüber, so daß das Jahresgesamtergebnis wahrscheinlich nicht hinter demjenigen des Jahres 1914 zurückbleiben wird. — Die empfindlichste Störung in der ausgiebigen Entfaltung der Industrie liegt gegenwärtig in dem Mangel eines maßgebenden Modezentrums. Die Anregungen, welche sonst von Paris auszugehen pflegten, fehlen fast vollständig und man hat sich noch nicht daran gewöhnt, ganz unabhängig von Paris zu mustern. Ohne Zweifel wird man es jedoch auch in St. Gallen, wo man sich von jeher den Verhältnissen anzupassen verstand, lernen, nötigenfalls ohne die Anleitung von Paris auszukommen. Dies bezieht sich ja überhaupt nur auf die besseren Nouveauté-Artikel, während für die Massenware von Ätzstickereien, Ätzkragen usw. die Vorlagen von Paris ohnehin entbehrt werden können.



Der englische Außenhandel im September 1915.

(Mitgeteilt von Joseph Dahmen in Heidelberg, deutscher Inhaber der Firma Dahmen & Bussey in Bradford.)

Die jetzt veröffentlichte amtliche englische Statistik über den Außenhandel im Monat September 1915 zeigt eine charakteristische Er-

höhung der Einfuhr gegenüber der des gleichen Zeitraumes im verflossenen Jahre. Die Gesamt-Einfuhr ist im September 1915 um 56,1 Proz. im Vergleich zu September 1914 gestiegen; die Ausfuhr dagegen hat im September 1915 nur um 21 Proz. im Vergleich zum September 1914 zugenommen.

Die Gesamt-Einfuhr aller Waren betrug: im September 1914 £ 45000000; im Sept. 1915 £ 70292919 also ein Mehr von 56,1 Proz.; die Gesamt-Ausfuhr aller Waren dagegen betrug: im Sept. 1914 £ 26674000; im Sept. 1915 £ 32308432 ein Mehr von 21 Proz.

Die Gesamt-Einfuhr der ersten 9 Monate 1915 belief sich auf £ 643888258 und zeigt eine Zunahme von £ 121413913 oder 23,2 Proz. mehr als in den gleichen 9 Monaten des Jahres 1914.

Die Gesamt-Ausfuhr der ersten 9 Monate 1915 betrug £ 283091686 und zeigt zuzüglich Wiederausfuhr einen Rückgang von £ 67656677 oder 19,2 Proz. weniger gegen die gleichen 9 Monate des Vorjahres.

Nachfolgend geben wir eine ausführliche Tabelle über den Umfang des englischen Außenhandels im Textil-Markt im Monat September 1915 (im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres 1914):

Einfuhr:

	in Mengen:			Proz.	im Werte von:		Proz.
	Sept. 1914	Sept. 1915			Spt. 1914	Spt. 1915	
rohe Baumwolle	397771	565175	Centals	+ 42	1120649	1451223	+ 294
Flachs	2052	6787	Tonnen	+ 231	132381	470167	+ 255
Jute	4053	17440	"	+ 330	106287	412520	+ 288
Haar	7477	6919	"	- 7,4	194452	244146	+ 25,5
Schaf- und rohe Lammwolle	29330588	57810114	engl. lbs.	+ 97	1427114	2637008	+ 84,7

Ausfuhr:

	in Mengen:			Proz.	im Werte von:		Proz.
	Sept. 1914	Sept. 1915			Spt. 1914	Spt. 1915	
Baumwoll-Garne	9668100	16205700	engl. lbs.	+ 67,6	534938	832227	+ 64,9
" Stoffe	374358500	409808900	Yards	+ 9,4	4931230	5701572	+ 15,6
Jute-Garne	1279200	3502900	lbs.	+ 173,8	25862	82492	+ 221,2
" Stoffe	12832400	8389600	Yards	+ 34,6	226435	182275	- 19,5
Leinen-Garne	493500	479800	lbs.	- 2,7	27088	43174	+ 59,3
" Stoffe	16751700	7834700	Yards	- 53,2	525514	330263	- 37
Schaf- und Lammwolle	3061400	4010100	lbs.	+ 30,9	154824	229050	+ 47,9
Streichgarne, Kammgarne	980500	1604100	lbs.	+ 63,6	118617	272362	+ 129,6
Streichgarn-Stoffe inkl. schwere und Militärstoffe	4525700	7595500	Yards	+ 67,8	577758	1365835	+ 136,4
Kammgarn-Stoffe	4652200	3192200	Yards	- 31,3	371538	355855	+ 4,2
Wollene Teppiche	498500	421800	Quadrat-Yards	- 15,3	99958	95353	- 4,6

Baumwoll-Garne wurden also im September 1915 in einer Menge von 6537600 lbs. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres ausgeführt davon bezogen die Niederlande 2 1/2 Millionen lbs. mehr als im Vorjahre.

Baumwoll-Stoffe wurden im September des laufenden Jahres 35450000 Yards mehr ausgeführt als im September 1914. Davon bezogen mehr:

Die Niederlande	3 Millionen Yards
Niederl.-Ost-Indien	6 " "
Argentinien	12 " "
Frankreich	16 3/4 " "
Ägypten	14 1/2 " "

während Indien 100 Millionen Yards weniger als im vorjährigen September bezog.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Gebr. Schüller, Akt.-Ges. in Venusberg bei Gelenau i. Sa.

Das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr 1914/15 erbrachte auf Warenrechnung 1352607 (i. V. 1516296) M. Dagegen erforderten Dekort und Diskont 51178 (83498) M, Zinsen 80813 (79654) M, Betriebs- und Handlungskosten 732775 (931692) M und Kriegshilfen 12304 (0) M. Einschließlich 38183 (13660) M Vortrag und nach 232865 (244430) M Abschreibungen ergab sich ein Reingewinn von 280855 (190683) M, der folgende Verwendung finden soll: Talonsterrücklage 2500 (wie i. V.) M, Dividendenrücklage 75000 (0) M, Sicherheitsbestand 0 (150000) M, 6 Proz. Dividende gleich 150000 M, Gewinnanteile und Belohnungen 20347 (0) M und Vortrag 33008 (38183) M. Im Vorjahre wurden 3 Proz. Dividende unter Verwendung der Dividendenrücklage von 75000 M verwandt; diese Rücklage besteht jetzt wieder mit 150000 M. Nach der Vermögensrechnung verminderten sich die Darlehensschulden auf 2010900 (2063320) M, während die laufenden Verbindlichkeiten auf 876033 (617718) M stiegen. Andererseits wuchsen die Vorräte auf 2627454 (1682047) M. Die Außenstände und Hypothekenforderungen gingen auf 757714 (962746) M zurück, Wechsel auf 52606 (233203) M und Wertpapiere auf 107318 (116006) M. An bar waren 16606 (9008) M vorhanden.

Deutsche Spitzenfabrik, Akt.-Ges., in Leipzig-Lindenu.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1914/15 eine Dividende von 4 (i. V. 8) Proz. zu verteilen. Die Zahlung der Dividende erfolgt aus dem Spezialreservofonds. Die Generalversammlung wird auf den 26. November d. J. einberufen werden.

Tüllfabrik Flöha A.-G. in Plaue bei Flöha i. S.

Die Verwaltung teilt mit, daß die Nachfrage nach Tüllen bis Anfang September unter Berücksichtigung, daß wir im Kriege leben, günstig war. Verkäufe und Dispositionen überstiegen die Warenherzeugung. Infolgedessen haben sich die Vorräte erheblich verringert. Mit einzelnen Qualitäten, deren Weiterfertigung nicht möglich ist, wurde geräumt. Für die Folge werden die Schwierigkeiten, die sich der Fabrikation entgegenstellen, wesentlich zunehmen, nachdem die Schweiz ein Ausfuhrverbot für Baumwolle und Baumwollgarne erlassen hat. Unter diesen Umständen muß von irgendwelcher Voraussage für die weitere Entwicklung des Geschäftes abgesehen werden. Für 1913/14 verteilte die Gesellschaft 14 Proz. Dividende.

Fakensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei in Falkenstein i. V.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, den Reingewinn für das am 30. Juni cr. abgelaufene Geschäftsjahr von 86108 (283671 i. V.) M vorzutragen und aus der im vorigen Jahr gebildeten Kriegsreserve 4 Proz. Dividende (wie i. V.) auszuschütten. Im Vorjahre hätte der Reingewinn wieder die Verteilung von 8 Proz. Dividende gestattet; angesichts der kriegerischen Verwickelungen wurde jedoch beschlossen, nur 4 Proz. Dividende zu verteilen, sowie nur die Hälfte der statutenmäßigen Tantiemen auszuzahlen und die dadurch nicht zur Ausschüttung kommenden Beträge mit 111311 M einem Kriegsreservofonds zu überweisen.

Hannoversche Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Linden bei Hannover.

Die Gesellschaft erzielte in dem am 30. September 1915 abgelaufenen Geschäftsjahre einen Fabrikationsgewinn von 663933 (i. V. 140734) M, dazu Mieterträge 10712 (10150) M, zusammen 674645 (150884) M. Andererseits erforderten: Versicherungen 12011 (10361) M, Anleihezinsen 53320 (wie i. V.) M, Provision, Zinsen-Diskont 32325 (34242) M, Handlungskosten 124983 (74365) M, Steuern und Abgaben 12647 (13040) M, Personalversicherung 16360 (18387) M, Abschreibungen 95588 (73076) M. Es verbleibt sodann ein Reingewinn von 327411 M, dessen Verwendung wie

folgt vorgesehen ist: Delkrederefonds 18187 M, Reservofonds 65000 M, Extra-Reservofonds 65000 M, 10 Proz. Dividende gleich 65000 M, Unterstützungs- und Gratifikationsfonds 30000 M, Gewinnanteile 20667 M, Vortrag auf neue Rechnung 63607 M. Im vorigen Jahre ergab sich ein Verlust von 125907 M, der aus den Reserven gedeckt wurde. In dem Berichte des Vorstandes wird u. a. gesagt: Das Garngeschäft blieb im allgemeinen ruhig aber stetig. Im letzten halben Jahre folgten die Garnpreise nur unwillig den stark steigenden Baumwollpreisen und es kam vor, daß erstere vorübergehend in gleicher Höhe mit den letzteren standen. Mit dem Erlaß eines Herstellungsverbotes für Baumwollgewebe und später auch für Baumwollgarne sowie der Beschlagnahme der Vorräte von diesen und dem Rohmaterial mußte die Garnerzeugung auf die den Zwecken der Heeresverwaltung dienenden Mengen beschränkt werden. In der Zeit vom 14. August bis 4. September d. J. durfte die Erzeugung ein Drittel der normalen nicht übersteigen. Infolge der Einziehung der männlichen Arbeiter zum Heeresdienst und der sich für die weibliche Arbeiterschaft bietenden Gelegenheit in der Metallindustrie zu sehr günstigen Löhnen Beschäftigung zu finden, konnte unsere Garnerzeugung nicht wieder erweitert werden und ging später, infolge Fehlens der Aufträge für Heereszwecke, noch weiter herunter. Die Garnerzeugung pro 1914/15 beziffert sich auf nur 2690760 Pfd. engl. gegen 3278000 Pfd. engl. im Jahre 1913/14. Trotzdem können wir ein befriedigendes Erträgnis des abgelaufenen Geschäftsjahres melden. — Nach der Bilanz vom 30. September 1915 stehen zu Buch: Aktiva: Fabrikanlage 1220000 (i. V. 1315000) M, Vorräte an Baumwolle, Garnen und Geweben 376100 (916080) M, Effekten 200750 (8400) M, Debitoren (einschl. 433629 M Bankguthaben) 653102 (399175) M; Passiva: Aktienkapital 650000 (wie i. V.) M, hypothek. Anleihe 1298000 (wie i. V.) M, Delkrederefonds 30000 (11863) M, Reservofonds 65000 (-) M, Extra-Reservofonds 65000 (-) M, Kreditoren 112985 (666603) M, Vortrag 63607 (-) M.

Tuchfabrik Aachen, vorm. Süskind & Sternau, Akt.-Ges. in Aachen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft infolge von Heeresaufträgen ein außergewöhnlich günstiges Ergebnis erzielt. Der Betriebsgewinn stieg auf 1222570 gegen 200945 M im Vorjahre. Dagegen erforderten Handlungskosten 94750 (89818) M, Gebühren 64018 (38022) M, Zinsen 29452 (40127) M und Versicherungsbeiträge 10228 (8650) M. Die Abschreibungen wurden beträchtlich erhöht auf 223252 (36730) M, darunter diejenigen auf Maschinen auf 123311 (24812) M, auf Werkzeuge auf 31428 (3492) M und auf Gebäude auf 60648 (7490) M. Nach Rückstellungen von 1000 M für zweifelhafte Forderungen (i. V. Abschreibungen von 7015 M Verluste auf Außenstände), sowie nach Tilgung des aus dem Vorjahr übernommenen Verlustvortrags von 22805 M ergab sich ein Reingewinn von 768064 M gegen 19417 M Verlust im Vorjahr. Die Dividende, die in den letzten beiden Geschäftsjahren ausfallen mußte, wird, wie bereits mitgeteilt, mit 15 Proz. bemessen und erfordert 225000 M. Zur Wiederherstellung der früheren außerordentlichen Rücklage werden 250000 M und zur Begründung eines Arbeiterunterstützungsbestandes 50000 M und als Gewinnanteile und Belohnungen 130385 M verwandt und 112680 M vorgetragen. Dem Geschäftsbericht zufolge war die Beschäftigung der Fabrik sowie der Umsatz infolge der umfangreichen Heeresaufträge wesentlich größer als sonst. Hierdurch hat sich das Verhältnis der allgemeinen Unkosten zu den sonstigen Herstellungskosten zum Vorteil der Gesellschaft wesentlich verschoben, was den Abschluß günstig beeinflusste. Vorteilhaft war dabei für die Gesellschaft, daß ihre Fabrik die sämtlichen zur Herstellung von Militärtüchern erforder-

lichen Maschinen und Einrichtungen bereits besaß. Das Geschäft in den sonstigen Erzeugnissen war infolge des Krieges zwar kleiner als sonst, hat sich aber durch die allgemeine Aufbesserung der Warenpreise lohnender gestaltet. Die laufenden Verbindlichkeiten erfuhren eine beträchtliche Verminderung auf 291665 (1011713) M. Andererseits gingen die Außenstände auf 260601 (798194) M. und die Bestände an fertigen und in Arbeit befindlichen Waren auf 298958 (604305) M. und an Materialien, Wolle und Garnen auf 333992 (430077) M. zurück. Der Wertpapierbestand stieg dagegen auf 630000 (20000) M. Neu erscheint ein Bankguthaben von 601515 M. Ein Urteil über die Aussichten für das neue Geschäftsjahr könne die Gesellschaft z. Zt. nicht abgeben; solange der Krieg dauert, hänge alles davon ab, ob ihr von der Heeresverwaltung ausreichende Aufträge überwiesen werden.

Aktiengesellschaft für Schlesische Leinenindustrie vormals C. G. Kramsta & Söhne in Breslau. Der Aufsichtsrat schlägt bei 666490 (421588) M. Abschreibungen 15 Proz. Dividende gegen 8 Proz. i. V. zur Verteilung vor. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am 27. November in Breslau statt.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken Akt.-Ges. in Elberfeld. Wie berichtet wird, macht sich auch bei dieser Gesellschaft der Krieg durch den Mangel an Arbeitskräften bemerkbar, der nur teilweise durch weibliches Personal behoben werden kann. Soweit Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, ist das Unternehmen auch in der Lage, sie auszunutzen, da der Geschäftsgang zurzeit durchaus befriedigend ist.

Akt.-Ges. für Anilin-Fabrikation in Berlin. Die Verwaltung der Gesellschaft teilt über die gegenwärtige Lage des Unternehmens mit, daß sie sowohl für Kriegs- wie für Friedenszwecke beschäftigt, aber außerstande ist, zu beurteilen, wie sich die weiteren Aussichten stellen werden. Im feindlichen Ausland befinden sich größere Außenstände mit deren Eingang gerechnet wird, indessen muß es zunächst dahingestellt bleiben, ob sich diese Hoffnung erfüllt. Ob die Niederlassungen in Frankreich und Rußland noch weiterarbeiten, entzieht sich zurzeit jeder Kenntnis, da schon seit mehreren Monaten hierüber keine Nachrichten mehr vorliegen. Trotz des Arbeitermangels konnte man sich noch immer behelfen, so daß eine Beschäftigung von Kriegsgefangenen zurzeit noch nicht in Frage kommt. Die Dividende für 1914 betrug 16 Prozent gegen 23 Prozent in den zwei vorangegangenen Jahren.

Nähfadefabrik vorm. Julius Schürer in Augsburg. Diese Gesellschaft beruft die Besitzer ihrer Teilschuldverschreibungen zwecks Ersatzwahl eines anderen Treuhänders zu einer Generalversammlung für den

15. November d. J. ein, da wegen Liquidation der Firma Paul von Stetten diese als Treuhänder ausscheidet.

H. Brüninghaus Söhne Akt.-Ges. in Barmen. Die Gesellschaft hat auf der Tagesordnung der am 18. November d. J. stattfindenden Generalversammlung auch Satzungsänderungen, nach welchen für den Aufsichtsrat eine auf den Gewinnanteil anzurechnende feste Vergütung bestimmt werden soll, stehen.

Schweizer Verbandstoff- und Waffefabriken Akt.-Ges. in Bern. Die Gesellschaft teilt mit, daß sie, da eine dem steigenden Umsatz angemessene Vergrößerung der Räumlichkeiten des Geschäftes in Bern ausgeschlossen war und in der bisherigen Filiale in Flawil schöne große Lokalitäten zur Verfügung standen, ihr Unternehmen nunmehr ganz in Flawil zentralisiert hat. An die Stelle des austretenden bisherigen Geschäftsführers ist Herr A. Lehmann in Flawil berufen worden.

Wollweberei Rütli Akt.-Ges., vorm. Hefti & Co. in Rütli (Glarus). Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der am 6. November in Glarus stattfindenden Generalversammlung aus dem mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse letztes Jahr vorgetragenen Gewinnsaldo für 1913/14 nachträglich eine Verzinsung des Aktienkapitals von 4 Proz. vorzuschlagen. Für das neu abgelaufene Rechnungsjahr 1914/15 werden 6 Proz. beantragt.

Generalversammlungen.

- | | |
|-------------|--|
| 6. November | Paul Hartmann Akt.-Ges. in Heidenheim (Brenz). |
| 6. " | Tuchfabrik Aachen vorm. Süskind & Sternau A. G. in Aachen. |
| 8. " | Hann. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Hannover-Linden. |
| 9. " | Sächs. Webstuhlfabrik (Louis Schönherr) in Chemnitz. |
| 11. " | Leipz. Spitzenfabrik Barth & Co., A.-G. in Leipzig-Plagwitz. |
| 12. " | Ostprenßische Dampf-Wollwäscherei A.-G. in Königsberg i. Pr. |
| 12. " | Val. Mehler, Segeltuchweberei Akt.-Ges. in Fulda. |
| 13. " | Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schornreute in Ravensburg. |
| 15. " | Augsb. Buntweberei vorm. L. A. Biedinger in Augsburg. |
| 15. " | Nähfadefabrik vorm. Julius Schürer in Augsburg. |
| 18. " | Julius Hunger, Wirkwarenfabrik, A.-G. in Taura b. Burgstädt. |
| 18. " | H. Brüninghaus Söhne A.-G. in Barmen. |
| 20. " | Niederrheinische Flachsspinnerei in Dülken. |
| 23. " | Insterburger Aktien-Spinnerei in Insterburg. |
| 25. " | Julius Langes Leinen-Industrie A.-G. in Waltersdorf b. Zittau. |
| 26. " | Deutsche Spitzenfabrik, A.-G. in Leipzig-Plagwitz. |
| 27. " | Weberei Mulda, Akt.-Ges. in Mulda i. Sa. |

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Korrespondenten.)

Plauen i. V., 30. Oktober 1915.

[Nachdruck verboten.]

Für einzelne Zweige der Vogtländischen Industrie sind erfreulicherweise wieder etwas größere Aufträge hereingekommen. Die Bestellungen kamen meistens aus dem Inlande und mehrere Plauener Firmen sind für die nächste Zeit lebhafter beschäftigt. Einen Beweis, daß die Plauener Konfektion noch gesucht wird, bezeugt die immerhin noch gute Beschäftigung einzelner Fabrikanten. Kragen mit Westen und Blusenlätzte sind am meisten in Nachfrage.

In Stoffstickereien entwickelt sich das Geschäft etwas besser, auch macht sich jetzt häufig Nachmusterung notwendig. In den Gardinenfabriken und Webereien liegt das Geschäft auch weiter sehr ruhig. Wenn Gardinen und Webereien gerade als Luxusartikel zu bezeichnen sind, so ist doch das Einschränken des kaufenden Publikums in Deutschland bei den Lieferanten sehr bemerkbar. Der stille Geschäftsgang bei den Bleichereien hält ebenfalls noch weiter an.

Zur Lage im Geraer Industriebezirke.

(Von unserem Geraer Korrespondenten.)

Gera, 30. Oktober 1915.

[Nachdruck verboten.]

Die Nachfrage nach Waren, gleichviel welcher Art, hält noch in ungeschwächtem Umfange an, man kann darin sogar von einem größeren Anwachsen sprechen, indem zurzeit Einkäufer aus allen Gegenden des Reiches hier nach Waren suchen. Die Preise, die ja schon im vorigen Monate phantastische Höhen erreicht hatten, sind noch immer im Steigen begriffen. Die Kundschaft ist aber zu jedem Preise zu haben, sobald es sich um kurante Waren handelt. Ab und zu werden ja Garnposten für den Zivilbedarf freigegeben, ohne daß aber hierdurch dem Bedarf auch nur im entferntesten Genüge geleistet werden kann. Am begehrtesten sind nach wie vor glatte Artikel in schwarz, wie Ripse, Cotelés, Serges, Croisés, Diagonales und Foulés. Leider sind die in diesen Artikeln noch zur Verfügung stehenden Quantitäten in reinwollener Ausführung außerordentlich gering. Aber auch in Halbwole ist das Angebot nur sehr schwach, immerhin kann hierin doch noch recht gut bedient werden. Der Not der Zeit gehorchend, haben sich ziemlich sämtliche Firmen auch auf die Herstellung halbwooller Artikel eingerichtet und die hierin herausgebrachten Sachen beweisen durch die darauf erfolgten Bestellungen, daß man sich auch hierin schnell einzuarbeiten vermocht hat und daher auch beachtenswerte Erfolge verzeichnen kann. Stark hat man sich die Ausmusterung von seidenen und halbseidenen Artikeln angelegen sein lassen, namentlich hat die Blusenstoffkollektion hierin starke Sortimente aufzuweisen, die durchweg in einfacher Musterung gehalten sind. Bestickte und bedruckte Blusenstoffe spielen eine große Rolle; die

gerade hierin erzielten Umsätze weisen eine beträchtliche Höhe auf. Sodann hat man in Melangen einige Sortimente in Kleiderstoffen herausbringen können, worin die zur Verfügung stehenden Quantitäten fast augenblicklich ihre Abnehmer fanden. Schließlich bleiben noch die ziemlich zahlreichen Ausmusterungen in schwarz-weiß und schwarz-weiß-rot zu erwähnen. Bei diesen spielt die gebleichte Baumwolle eine große Rolle; auch hierin haben die erzielten Umsätze eine ansehnliche Höhe erreicht. Wenn wir im vorstehenden von umfangreichen und zahlreichen Ausmusterungen in diesem oder jenem Artikel sprachen, so versteht sich dies natürlich unter Berücksichtigung der jetzigen Verhältnisse. Wir hatten schon früher Gelegenheit, darzulegen, daß den Mustermachern, namentlich durch Materialmangel die Phantasie stark beschnitten war, und inzwischen hat sich diese Tatsache natürlich noch wesentlich verschärft.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 30. Oktober 1915.

[Nachdruck verboten.]

In den Nesselwebereien hat die Lage seit dem letzten Bericht kaum wesentliche Änderung erfahren. Der Rückgang in der Beschäftigung für den bürgerlichen Bedarf hat infolge der Knappheit an Kettgarnen weitere Fortschritte gemacht, dagegen haben die Betriebe, welche für den Heeresbedarf arbeiten, noch verhältnismäßig gut zu tun. Besonders werden Verbandstoffe stark gefragt und die dafür eingerichteten Werke sind bis zum Frühjahr mit Aufträgen gut versehen.

In den Cord- und Velvetwebereien ist die Beschäftigung wenig lebhaft; die Umsätze in diesen Artikeln haben in letzter Zeit einen starken Rückgang erfahren, da Militärlieferungen hierin fast nicht mehr in Betracht kommen. Wenn auch in besseren Cords für Damenkonfektion hier und da etwas mehr Nachfrage herrscht als bisher, so liegen aber alle anderen Sorten, wie Cords für Arbeiterkonfektion und Sport, vernachlässigt.

In den Webereien, welche rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kalmuckartikel herstellen, ist der Verkehr noch ungünstiger geworden als bisher. Die Betriebe möchten am liebsten ganz schließen, wenn man nicht den Arbeitern noch etwas Verdienst zukommen lassen wollte, denn gearbeitet wird ohnehin mit Verlust.

In den Buntwebereien ist es in letzter Zeit etwas besser geworden, seitdem sich die Betriebe mit der Anfertigung von Sandsackstoffen beschäftigen. Darin sind gerade in den vergangenen Wochen wieder größere Aufträge eingegangen und es konnte eine ganze Reihe von Webereien zur Fabrikation dieses Artikels übergehen. Alle anderen Artikel werden jetzt nicht mehr hergestellt.

Die Webereien, welche baumwollene Hosenzeuge fabrizieren, sind noch mit Aufträgen in Ersatztuchen, Drellersatz und Tornisterstoffen versehen, sie sind deshalb noch einigermaßen gut beschäftigt. Auf Sandsack-

stoffe haben sich verschiedene Webereien verlegt, dagegen liegt das Geschäft in regulären Artikeln fast vollständig brach, nicht allein, daß die Garne dazu fehlen, auch die Nachfrage nach diesen Stoffen hat sehr nachgelassen.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien ist der Geschäftsgang ein ruhigerer geworden, es liegt aber immerhin noch soviel Beschäftigung vor, daß die Arbeitszeit bis jetzt nur wenig eingeschränkt zu

werden braucht. Besonders diejenigen Betriebe, welche auf bessere Militärtuche eingerichtet sind, haben reichlich Aufträge, dagegen sind die mittleren Stoffe und auch Halbwooldecken sehr vernachlässigt. Nur einzelne Werke erhielten einige Bestellungen in besseren Decken, welche wohlhaltiger sind als die bisherigen. Auch in den regulären Buckskinhosenstoffen ist der Bedarf etwas größer geworden.

Marktberichte.

Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der von uns sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen in Wegfall kommen.

Wolle, Garne und Waren.

Londoner Wollversteigerungen. Am 26. Oktober a. e. begann die 7. Serie der Londoner Kolonialwollversteigerungen, die bis zum 19. November dauern wird. Das hierfür vorliegende Gesamtangebot, das unter dem Mangel an Wollarbeitern im Hafen usw. sehr leidet, beträgt rund 145000 Bll. Über den Verlauf der einzelnen Versteigerungstage lagen bis zum Redaktionsschluß unseres Blattes folgende Berichte vor: 26. Oktober. Am Eröffnungstage herrschte für gute Wollsorten ein ziemlich lebhafter Wettbewerb. Die Preise waren unverändert bis 5 Proz. höher. Fehlerhafte Sorten wiesen bei unveränderten bis 5 Proz. niedrigeren Preisen eine schleppende Haltung auf. Eine später eingetroffene ergänzende Meldung besagt: Gute Merinos waren im Preise unverändert, geringe 5 Proz. niedriger, Crossbreds lagen unverändert bis 5 Proz. teurer, Slipes 5 Proz. teurer. Schneeweiße Kapwolle war etwas teurer. Feine Greasy unverändert, geringere etwas schwächer. Von 8133 angebotenen Bll. wurden 600 Bll. zurückgezogen. — 27. Oktober. In der heutigen Wollauktion war eine vorzügliche Auswahl von sämtlichen gesuchten Sorten angeboten, für die zu festen Preisen ein lebhafter Wettbewerb bestand. Geringe Merinos notierten 5-10 Proz. unter der letzten Serie. Angeboten waren 8225 Bll., wovon 600 Bll. zurückgezogen wurden. — 28. Oktober. An der heutigen Wollauktion waren feine Sorten bei lebhafter Nachfrage fest, andere lagen nicht einheitlich. Von 8438 angebotenen Bll. wurden 1000 Bll. zurückgezogen. — 29. Oktober. Auf der heutigen Versteigerung waren gute Sorten fest bei lebhaftem Geschäft, geringe Beschaffenheiten lagen träge. Von 8499 angebotenen Bll. wurden 1500 Bll. zurückgezogen. — 30. Oktober. An der heutigen Auktion wiesen gute Wollsorten feste Haltung auf; fehlerhafte Sorten lagen träge. Gewöhnliche Merinowolle notierte 10 Proz. unter den Preisen der letzten Serie. Angeboten wurden 7289 Bll., wovon 900 Bll. zurückgezogen wurden.

Bradford, 25. Oktober 1915. Der heutige Markt lag angesichts der morgen beginnenden 7. diesjährigen Londoner Wollverkäufe ruhiger, da man allgemein den Ausfall des Eröffnungstages in London abwarten will. Der festere Ton im hiesigen Zug-Markt, insbesondere für kurzstapelige Kreuzzucht-Kammzüge behauptet sich, zumal es als sicher betrachtet wird, daß durch den großen amerikanischen Begehr in guten Kreuzzuchten in London höhere Preise ausgelöst werden. Merino-Kammzüge notierten für Lieferung im nächsten Jahre etwas niedriger. Englische Wollen lagen ruhig zu unveränderten Preisen. Die heutigen Kammzugpreise sind für das engl. Pfd.:

64er Feinheit	38 d.	46er Feinheit (kurzstapelig)	24 1/2 d
60er	37	44er (langstapelig)	23 1/2
56er	31 1/2	40er	22 1/2

Bradford, 28. Oktober. Die Tendenz für Merinos war stetig, für Crossbreds fester. 40er Lokotops in greifbarer Ware notierten 22 1/2 bis 23 Pence.

Buenos Aires, 30. Oktober. Die Aussichten der neuen argentinischen Wollschur werden in bezug auf die Beschaffenheit der Wollen nach den neuesten, aus allen Teilen des Landes vorliegenden Berichten günstig beurteilt.

Baumwolle, Garne und Waren.

*Über die Lage des Baumwollmarktes

in der Woche vom 22. bis 28. Oktober berichtet die Firma Knoop & Fabarius in Bremen folgendes: Die Märkte verfolgten in der verflossenen Woche die eingeschätzte weichende Tendenz weiter und schließen

27. Okt. Liverpool middl.	7,08	Okt./Nov.	6,94	Jan./Feb.	6,94	März/April	6,94	Mai/Juni	6,94
28. „ New-York	11,85	Okt.	—	Jan.	11,91	März	12,12	Mai	12,24
27. „ New-Orleans	11,93	„	—	„	12,10	„	12,31	„	12,46

Es hat den Anschein, als ob die Liquidationen der reinen Spekulation, die sich an den Einkäufen der letzten Monate weitaus umfassender als der rechtmäßige Konsum beteiligt hat, noch nicht vorüber seien, und daß daher mit einem weiteren Rückgange zu rechnen ist.

Die Tatsache, daß auch die gegenwärtigen Preise dem Pflanzler noch eine durchaus genügende Einnahme sichers in Verbindung mit der weiteren Tatsache, daß die Baumwolle selbst nicht in dem gleichem Maße in den Konsum übergeht, wie sie durch die Spekulation in der letzten Zeit aus dem Markte genommen wurde, macht sich entschieden fühlbar. Es ist eben etwas anderes, ob die Preise sich in der Nähe der Produktionskosten bewegen, wie dies vor einigen Monaten der Fall war, oder ob sie, wie augenblicklich, dem Produzenten einen befriedigenden Nutzen gewähren.

Wie man im übrigen im Süden die entferntere Zukunft beurteilt, geht daraus hervor, daß New-Orleans Mai 1917 mit 13 1/2 Cts., Mai 1918 mit 14 Cts. notiert.

Der Zensus-Bericht vom 25. Oktober meldete als entkörnt bis zum 17. Oktober

5713000 Bll. (2813000 Bll. seit dem 30. September)	gegen	1914	1913	1912
		7 621 581	6 973 518	6 874 206 Bll.

Aus dem Jahresbericht der New Orleanser Baumwollbörse entnehmen wir folgende interessante Ziffern über die alte Ernte:

Gesamtertrag	17 004 000 Bll.
davon in Sicht gebracht (Commercial crop)	15 108 000 Bll.
Am 31. Juli 1915 verblieben in den Händen des Südens:	
Spinnereien	651 000 Bll.
Gezählte Plätze	438 000
Ungezählte Plätze und Pflanzungen	1 450 000
Zusammen	2 539 000 Bll.

Wert der in Sicht gebrachten Ernte 1914/15 593 432 978 Dollars

gegen	1913/14	1912/13	1911/12
	977 844 114	866 185 562	808 723 957 Dollars

Entnahmen der amerikanischen Spinnereien:

im Norden	2 883 208 Bll.
im Süden	3 163 388
zusammen	6 046 596 Bll.

Weltkonsum in amerikanischer Baumwolle:

1914/15	1913/14	1912/13
14 134 000	14 541 000	14 715 000 Bll.

Sichtbarer und unsichtbarer Vorrat am 31. Juli 1915: 5 329 000 Bll.

M.-Gladbach, 30. Oktober. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wattergarn	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	177	179	182	186	192
gute Mittelsorte	175	177	180	184	190
geringere Beschaffenheit	173	175	178	—	—
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Warps geschl.	16er	20er			
gute Mittelsorte	193	196			
geringere Beschaffenheit	191	194			
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Kops amerik. Gespinst	12er	16er	20er	24er	
beste Sorte	191	193	196	200	
gute Mittelsorte	189	191	194	198	
geringere Beschaffenheit	187	189	192	—	
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					
Kops ostind. Gespinst	4-6er	8er	10er	12er	
I.	172	173	174 1/2	176	
II.	170	171	172 1/2	174	
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	16. Okt.	23. Okt.		16. Okt.	23. Okt.
Amerik. ordinary	6,06	6,02	Egyptian brown fair	9,15	9,—
„ good ord.	6,36	6,32	„ brown good fair	9,70	9,55
„ fully good ord.	6,58	6,54	„ brown fully good fair	9,95	9,80
„ low middling	6,76	6,72	„ brown good	10,45	10,30
„ full. low. middl.	7,—	6,96	Peru rough good fair	—	—
„ middling	7,24	7,20	M. G. Broach good	6,55	6,50
„ fully middl.	7,41	7,37	„ fine	6,85	6,80
„ good middling	7,56	7,52	Oomra Nr. 1 good	6,50	5,45
„ full. g. middl.	7,74	7,70	„ Nr. 1 fully good	5,65	5,60
„ middling fair	8,12	8,08	„ Nr. 1 fine	5,80	5,75
Pernam fair	7,68	7,64	Bengal fully good	5,—	4,75
„ good fair	8,10	8,06	„ fine	5,30	5,25
Ceara fair	7,63	7,59	Madras Tinnevely good	6,97	6,92
„ good fair	8,05	8,01			

Liverpool, 23. Oktober. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 67150 (57090) Ballen, do. von amerikanischer Baumwolle 50300 (44820) Ballen, gesamt Export 1583 (4071) Ballen, do. Import 89228 (86387) Ballen, do. Import von amerikanischer Baumwolle 76810 (63180) Ballen, gesamt Vorrat 943200 (931550) Ballen, do. Vorrat von amerikanischer Baumwolle 699000 (681740) Ballen, do. Vorrat von ägyptischer Baumwolle 79940 (76990) Ballen.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

		(Privatmeldungen, unverbindlich.)					Umsatz	Ankünfte
Amer. Middl. loko	Okt./Nov.	Jan./Feb.	März/April	Mai/Juni				
25. Okt.	7,20	7,07	7,08	7,09	7,08	10000	17100	
26. "	7,15	7,01	7,01	7,01	6,99	10000	38400	
27. "	7,08	6,94	6,94	6,94	6,94	8000	1000	
28. "	7,10	6,85	6,85	6,85	6,85	12000	11830	
29. "	7,02	6,93	6,93	6,94	6,94	10000	9800	
30. "	7,04	6,89	6,89	6,89	6,89	11650	9900	

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 27. Oktober. (Nachdruck verboten.) Im allgemeinen zeigte der New-Yorker Baumwollmarkt während der Berichtswoche eine matte Haltung. Günstigere Ernteberichte und umfangreiche Verkäufe von spekulativer Seite bewirkten gleich zum Anfang der Woche ein Nachlassen der Preise. Wenn sich im Verlauf der Woche hin und wieder infolge ungünstiger Ernteberichte Festigkeit einstellte, verschwand sie bald wieder und zum Wochenschluß war ein Rückgang in den Preisen zu vermerken. Bei der Beurteilung der Gesamtlage ist der Einfluß des Spekulantentums zu berücksichtigen, das nichts unterläßt, um den Markt durch Verbreitung von Nachrichten seinen Zwecken dienstbar zu machen, und unter diesem Gesichtspunkt sind auch die jeweils wechselnden Berichte über Ernteverhältnisse zu werten. Der Tatsache, daß die diesjährige Baumwollernte gegen die vorjährige ein ungünstiges Ergebnis aufweist und trotz der neuen Schätzungsziffern an einem Ertrag von 12 Mill. Bll. festgehalten wird, steht der verringerte eigene Bedarf Amerikas gegenüber. Die Zufuhren in den atlantischen Häfen beliefen sich auf 125 000 Bll. gegen 106 000 Bll. in der Vorwoche, in den Golfhäfen auf 142 000 (gegen 152 000) Bll. Die Ausfuhr nach England zeigte 100 000 (69 000) Bll. als Ziffer, nach dem Kontinent 76 000 (82 000) Bll. Middling Platzware betrug 12,35 gegen 12,50 in der Vorwoche, für Oktober erfolgte keine Notiz, für November stellte sich der Preis auf 12,12 (gegen 12,55), für Dezember 12,24 (12,50).

New-York, 30. Oktober. Dem „Journal of Commerce“ zufolge beträgt der Durchschnittsstand der Baumwollernte 59,8 Proz. Nach weiteren Meldungen desselben Blattes ist der Stand der Baumwollernte in Alabama, Mississippi und Tennessee ungünstig. Die Aussichten für die Nachernte sind sehr gering. Das Pfücken ist weit vorgeschritten. Es wird nur wenig Baumwolle zurückgehalten.

New-York, 29. Oktober. (Baumwoll-Wochenbericht.) Zufuhren in den atlantischen Häfen 100 000 (vorige Woche 125 000) Bll., Zufuhren in den Golfhäfen 146 000 (142 000), Zufuhren im Innern 292 000 (286 000), Totalzufuhren (diese Saison) 2 153 000 (1 882 000), Ausfuhr nach England 60 000 (100 000), Ausfuhr nach dem Kontinent 61 000 (76 000), Gesamtausfuhr 1 272 000 (1 138 000), Vorräte in den Häfen 1 288 000 (1 215 000), Vorräte im Innern 942 000 (836 000).

New-York, 29. Oktober. Am Baumwollmarkt hatten spekulative Käufe eine Befestigung der Tendenz zur Folge, die bis zum Schluß anhielt. Die Preise besserten sich durchweg um 34 Punkte. Baumwolle loko 12,30, Oktober —, November 11,95, Dezember 12,12, Januar 12,25, März 12,46, Mai —, Juli —.

New-Orleans, 29. Oktober. Baumwolle loko 11,75.

Washington, 25. Okt. Nach dem Bericht des Zensusbureaus waren bis zum 17. Oktober 5 713 000 Bllen. handelsfähiger Baumwolle entkörnt gegen 2 900 000 Bll., die am 30. September entkörnt waren, 7 621 581 Bll. zur gleichen Zeit des Jahres 1914, 6 973 518 Bll. 1913 und 6 874 906 Bll. 1912.



Krefeld, 29. Oktober. (Rohseide.) Zu dem letzten Preisaufschlag am Rohseidenmarkt gab dieses Mal Amerika den Anstoß. Die Geschäfte müssen sich dort ganz unerwartet gehoben haben, sonst sind die großen Einkäufe der amerikanischen Fabriken nicht zu verstehen. Auch in Europa ist der Seidenverbrauch andauernd gut. Eine erhebliche Abnahme desselben wird in den nächsten Monaten kaum eintreten. Die verfügbaren Vorräte in den gangbaren Seidenorten sind klein, die Zufuhren aus Ostasien, noch mehr aus Kleinasien, nehmen immer mehr ab. Diese beiden Gründe sind gewiß wichtige Punkte für die sehr feste Haltung der Spinner. Andererseits darf man nicht vergessen, daß die Spekulation fortwährend die Hand im Spiel hat, man muß abwarten, wie weit davon die Preise noch in die Höhe getrieben werden. Die Fabrikation ist trotz der verhältnismäßig befriedigenden Beschäftigung in keiner beneidenswerten Lage. Abgesehen von dem

neuen starken Rohseidenaufschlag tritt nun die Färberei mit weiteren Teuerungsanschlägen heran. Ob und wie weit der Verbrauch in Seidenwaren die neuen Aufschläge vertragen kann, wird sich bald zeigen müssen. (Kref. Ztg.)

Mailand, 23. Oktober. (Rohseide.) Der Markt befindet sich in einem entschieden Aufschlagsstadium. Einerseits die stets anhaltende Nachfrage von seiten des europäischen Konsums und das stark vermehrte Interesse Amerikas, das wieder beträchtliche Einkäufe bewerkstelligt hat, und andererseits die stets geringe Auswahl an disponiblen oder bald lieferbaren Waren, speziell in den feineren Titres, sowie der sich immer mehr bemerkbar machende reduzierte Stock in Kokons secs haben das Anziehen der Preise in ein schnelleres Tempo gebracht. Der Aufschlag auf Seiden in der vergangenen Woche beträgt infolgedessen zirka 1—1½ Lire, während Kokons secs wie immer noch vorauselten und hierfür bereits 12 Lire, 4 per 1, bezahlt wurden, was für die Grège ohne Spinnspesen 48 Lire per Kilo macht. Und dabei erhöhen sich die Spinnspesen täglich bei den stets zunehmenden Kohlenpreisen und übrigen Spesen. Es mag sich bei den gegenwärtigen Einkäufen auch etwas Spekulation geltend machen, aber hauptsächlich sind sie doch darauf zurückzuführen, daß durch die reduzierte italienische Ernte, die mangelhafte Ankunft der asiatischen Seiden und das vollständige Fehlen der Kokons aus dem Orient die allgemeine Versorgung stark beschnitten worden ist und man Mangel in Rohmaterial, besonders in Kokons für die Spinnerien, für das Frühjahr befürchten muß. — 25. Oktober. Am Seidenmarkt ist die Hausstendenz vorherrschend. — 26. Oktober. Der Seidenmarkt war unverändert. — 27. Oktober. Am Seidenmarkt setzt die Hausse fort. Kokons werden mit 12½ Frs. bezahlt. Disponible Ware ist sehr knapp. — 28. Oktober. Am Seidenmarkt herrscht gute Nachfrage. Die Ware fehlt. — 29. Oktober. Der Seidenmarkt war lebhaft; die Preise steigen weiter. (N. Z. Z.)

Zürich, 30. Oktober. (Rohseide.) Die Schweizer Textilzeitung berichtet: Die seit vierzehn Tagen anhaltenden großen Einkäufe Amerikas haben zuerst die asiatischen und dann auch die europäischen Märkte in Aufregung versetzt und für alle Provenienzen eine Erhöhung der Preise um zwei Franken pro Kilo bewirkt. Der Aufschlag begründet sich einerseits durch den unerwartet starken und andauernden Verbrauch, andererseits durch eine für diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche Abnahme der verfügbaren Vorräte und auf die Erschwerung der Zufuhren aus dem näheren und fernen Osten. Beispielsweise muß bis auf weiteres auf die Levantinischen Kokons, die in normalen Zeiten für die europäischen Spinner eine ausgiebige und wertvolle Reserve darstellen, beinahe ganz verzichtet werden. Man muß auf weit entlegene Jahre zurückgreifen, um eine ähnliche Situation, die noch jedesmal zu starken Aufschlägen und leider auch zu spekulativer Ausbeutung geführt hat, wiederzufinden. Die letztere hat sich vorläufig des Kokonmarktes bemächtigt, wodurch den spärlich versehenen Spinners die eventuelle Deckung oder Ergänzung ihres Frühjahrs-Bedarfes erschwert wird. Die Fabrikation folgt begreiflicherweise dem Aufschlag nur widerwillig; wird sich aber, obgleich für die nächsten paar Monate ziemlich reichlich gedeckt, auf die Dauer der herrschenden Strömung nicht entziehen können. Es wird sich dann zeigen, ob und inwieweit eine nennenswerte Verteuerung der Herstellungskosten, die übrigens noch mehr der Färberei als dem Rohstoff zur Last fällt, den Verbrauch von Seidenwaren beeinträchtigen wird.

New York, 25. Oktober. Auf dem Rohseidenmarkt ist das Geschäft stiller. Die Preise blieben behauptet. — 31. Oktober. Auf dem Rohseidenmarkt haben die Preise eine weitere Steigerung erfahren, die Kauflust hat zugenommen.



Hamburg, 28. Oktober. (Jutebericht von Th. Raydt.) Heute liegen die Londoner Marktberichte über Jute vom 13. bis 21. ds. Mts. vor. Im allgemeinen war während dieser Zeit die Stimmung ruhig, abgesehen von etwas mehr Frage am 14. und 15. ds., die eine Preiserhöhung bis zu £ 25,10.— für Native first marks September Abladung und £ 25,5.— cif London hervorrief; daraufhin wurde am 16. ds. die Tendenz schwächer, besserte sich aber in den letzten Tagen wieder, sodaß Native first marks Oktober/November und November/Dezember am 21. ds. wieder auf £ 25,10.— cif London und £ 25,5.— cif Dundee gehalten wurden. Gelandet wurden in London während der zweiten Oktoberwoche 69 tons, abgeliefert 300 tons, stock 8080 tons gegen 7221 tons letztes Jahr. Die Eintragungen in Calcutta während der ersten Hälfte Oktober betrugen 174 000 Bll. Die Telegramme von Calcutta blieben mehrfach aus und bewegten sich Preise dort zwischen Rs. 51 und Rs. 51,8 für Oktober und November.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.**Anmeldungen.**

29. 4. 1915.

Klasse 8m. C. 24972. Verfahren zum Färben von Rohware. Chemische Fabrik Coswig-Anhalt G. m. b. H., Coswig i. Anh. 22. 5. 14. — **Klasse 25a.** L. 35899. Verfahren zur Herstellung hinterlegter Perlfangware. Fa. Karl Lieberknecht, Oberlungwitz i. Sa. 27. 1. 13. — **Klasse 25b.** R. 40035. Rundflechtmaschine mit zwei in entgegengesetzter Richtung umlaufenden Spulen-

gruppen. Ferdinand Roßkoth, Dresden, Sidonienstr. 1. 27. 2. 14. — **Klasse 52b.** S. 39012. Automat für Stickmaschinen. Hippolyt Saurer, Arbon, Schweiz; Vertr.: C. Röstel u. R. H. Korn, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 10. 5. 13. — **Klasse 76c.** B. 78211. Glockenspinmaschine mit besonderen, neben den Glockenspindeln angeordneten Glockentragspindeln. Bèlanger Spinning Process Company, Boston, Massachusetts, V. St. A.; Vertr.: E. W. Hopkins, Pat.-Anw., Berlin SW. 11. 4. 8. 14. — **Klasse 86g.** B. 69867. Webriet. Schonungsriet G. m. b. H. Krefeld. 12. 12. 12. — B. 75748. Webriet; Zus. z. Anm. B. 69867. Schonungsriet G. m. b. H., Krefeld. 29. 1. 14.

Zurückziehung.

Klasse 76d. G. 40000. Die am 22. 4. 15 erfolgte Bekanntmachung wird widerrufen.

Änderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 76d. Nr. 275117. Emil Kovats von Brun, Wien; Vertr.: P. Brögelmann, Pat.-Anw., Berlin W. 66.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren:

8b: 174320, 236879. 8f: 220621, 265634. 8h: 136087, 141311, 147704. 25a: 242697, 267777. 25c: 242188. 52b: 238410, 256421, 263282. 76d: 268333.

3. 5. 1915.

Zurücknahme von Anmeldungen.

Klasse 8b. H. 64545. Biessame Musterbahn zur Musterung von Polware durch Paketdämpfung. 12. 11. 14.

Anmeldungen.

6. 5. 1915.

Klasse 25a. M. 56382. Verfahren für flache Kulierwerkstühle zum Arbeiten von Waren mit mehr als zwei aufeinanderliegenden Stofflagen. Oskar Minkos, Thalheim i. Erzgeb. 29. 5. 14. — Klasse 76d. V. 12464. Abstellvorrichtung für Schußpulmaschinen. Volkmann & Co., Crefeld. 25. 3. 14. — Klasse 86c. D. 26992. Verfahren zur Herstellung von Zwischensatzband, insbesondere von sogenanntem Leiterbändchen. Fa. Peter Carl Dicke, Barmen. 17. 5. 12.

Zurücknahme von Anmeldungen.

Klasse 22b. W. 39939. Verfahren zur Darstellung violetter, blauvioletter, graugrüner und grauschwarzer Küpenfarbstoffe der Anthracenreihe 30. 10. 13.

Änderungen in der Person des Vertreters.

Klasse 86c. 224802, 239518, 255807. Jetziger Vertreter: Dipl.-Ing. D. W. Fehlert, Pat.-Anw., Berlin SW. 61.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8b: 219241. 8n: 255023. 22h: 246967. 25a: 161701. 25b: 246670. 29b: 260650. 52a: 250219. 52b: 246893, 272713. 76b: 264359. 76c: 272218. 86c: 250682.

Infolge Verzichts:

8m: 270661.

Infolge Ablauf der gesetzlichen Dauer:

86f: 144796.



Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

8. 2. 1915.

Klasse 3a. Nr. 623115. Stoff für Unterkleider mit dehnbarer Einlage. David Schrubski, Berlin Klosterstraße 1. 23. 10. 14. Sch. 54226. — Klasse 25. Nr. 623398. Nadelfinger zum Herabziehen der Nadeln in die Arbeitsstellung an Rundwirkmaschinen mit sich drehendem Nadelzylinder. Schubert & Salzer Akt.-Ges., Chemnitz. 15. 8. 14. Sch. 53952. — Klasse 76c. Schleifengarn aus Kunstseidenabfallgarn hergestellt, für Strickerei, Wirkerei und Weberei. Otto Gaertig, Berlin, Rungestr. 18. 14. 1. 15. G. 37684. — Klasse 86c. Nr. 623188. Stoff aus Stoff und Zellstoffwatte. Albert Grimm, Annenstr. 28/28, u. Max Hahn, Trockentalstr. 6, Plauen i. V. 12. 1. 15. G. 37672. — Nr. 623190. Bindung für Doppelgewebe. Coenen & Lüpkes, Viersen. 12. 1. 15. C. 11868.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 8b. Nr. 568874. Vorrichtung zum Tropfecht-, Bügel- und Nadelfertigtmachen von Tuchen usw. Georg Ernst Rüdiger, Forst i. L. 13. 1. 12. R. 31739. 6. 1. 15. — Klasse 8d. Nr. 497273. Doppel-Festonband. Alb. & E. Henkels, Langerfeld b. Barmen. 26. 1. 12. H. 54476. 7. 1. 15. — Klasse 25b. Nr. 491066. Ausrückvorrichtung für Klöppelmaschinen. Fa. Walter Kellner, Barmen. 6. 12. 11. K. 50962. 1. 12. 14. — Klasse 86a. Nr. 500356. Ausstellvorrichtung an mechanischen Webstühlen. Georg Schwabe, Bielitz, Osterr.-Schl.; Vertr.: L. Glaser, O. Hering u. E. Peitz, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 21. 2. 12. Sch. 43183. 6. 1. 15.



Submissionskalender.

9. November 1915. **Königliche Eisenbahndirektion Hannover.** Verdingung der Lieferung von Werkstattmaterialien für die Königl. Eisenbahndirektionen in Altona, Cassel, Erfurt, Hannover und Münster i. W. für

die Zeit bis 1. Oktober 1916, und zwar: A. 46450 m Segeltuch, 1400 m Doppeldrell, 1000 m Leinwand, 1800 m Nessel, 690 qm Linoleum, 2020 m Hanfschläuche; B. 7400 m Gurte für Roßhaarläufer, 800 m Fensterzuggurte, 5500 m Plattschnur, 100 kg Wollgarn, 1500 Stück wollene Gardinenhalter, 10500 m wollenes Gardinenband, 75750 Stück Schmierpolster, 7260 m Roßhaar- und Haargarnläuferstoff, 350 m Hutnetze (Manilahanf), Eröffnung der Angebote am Dienstag, den 9. November 1915, zu A. vormittags 11 Uhr, zu B. vormittags 11¹/₂ Uhr. Verdingungsunterlagen gibt das Zentralbureau gegen 70 Pfg. zu A., 80 Pfg. zu B. bar im Zimmer 292 ab. Zuschlagsfrist bis zum 8. Dezember 1915.

20. November 1915. Königliche Eisenbahndirektion Breslau.

Die Lieferung von 475 Stück Bettwäsche, 9150 Stück Handtüchern und 50 wollenen Schlafdecken (Armeemodell) ist zu vergeben. Angebotbogen und Bedingungen werden vom Zentralbureau, Malteserstraße 13, gegen porto- und abtragfreie Einsendung von 50 Pfg. übersandt. Die Angaben sind unter Benutzung des Angebotbogens versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Dienstwäsche, öffentliche Ausschreibung“ bis zum 20. November 1915 an das genannte Bureau portofrei einzusenden.



Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Berlin. Teppichhaus des Westens m. b. H. in Charlottenburg. Geschäftszweig: Handel mit Teppichen, besonders mit orientalischen, mit Kunstgegenständen und mit Erzeugnissen der Textilindustrie aller Art in- und ausländischer Herkunft, sowie mit ähnlichen Erzeugnissen. Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Paul Voigtmann in Charlottenburg.

Konstanz. C. Riklin. Zweigniederlassung des in St. Gallen befindlichen Hauptgeschäftes. Inhaber: Kaufmann Clemenz Georg Riklin in St. Gallen. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung von Stickereien.

Saargemünd. Modewarenhaus Berta Ruben, Inhaber Bernhard Grobler. Inhaber: Kaufmann Bernhard Grobler in Saargemünd. Geschäftszweig: Modewarenhandlung.

Ausland.

Zofingen (Schweiz). Schlumpf Söhne, Kollektivgesellschaft. Inhaber: Emil Schlumpf und Albert Schlumpf, beide in Zofingen. Geschäftszweig: Seiden- und Baumwollfärberei. Geschäftslokal: Altachen Nr. 86.



Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurs-Eröffnungen.

Berlin. Kaufmann Ernst Alterhoff. Inh. der Fa. Ernst Ludwig Alterhoff, Färberei, Stralauer Str. 39. — Buxtehude. † Färbereibesitzer Amandus Schubert. — Herne i. Westf. Offene Handelsgesellschaft Paul und Friedrich Taphorn, Herren- und Knaben-Bekleidungs-geschäft. — Kattowitz, Ob.-Schles. Schneidermeister Eduard Schmatloch in Antonienhütte.

Ravensburg.

Im Konkurse der Firma Maier-Landauer hat das Landgericht in Ravensburg der Beschwerde des Gläubigerschutzverbandes für Handel und Industrie stattgegeben und die Bestellung der früheren Aufsichtsperson Staudacher, mit dessen Genehmigung das Warenlager unmittelbar vor der Konkursöffnung verkauft worden war, zum Mitglied des vorläufigen Gläubigerausschusses widerrufen.

Hainichen i. Sa.

Die Möbelstoffirma Oswald Dietze ist nach Mitteilungen der Tagespresse in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven betragen 170000 M., denen an Aktiven 76000 M. gegenüberstehen. Es werden 25 Proz. geboten.

Ausland.

Zürich.

Der den Gläubigern der Gesellschaft Magazine zum Globus vor Jahresfrist durch die Schweizerische Revisionsgesellschaft vorgelegte Sanierungsplan ist von ihr in Verbindung mit der neuen Verwaltung durchgeführt worden. Der Reorganisationsplan sah die volle Befriedigung der Gläubiger vor, in der Weise, daß sie nach ihrer Wahl für 25 Proz. ihrer Forderungen 4¹/₂ Proz. Obligationen oder 6 Proz. Prioritätsaktien der Magazine zum Globus zu übernehmen hatten. Der Rest von 75 Proz. sollte in Ratenzahlungen bar entrichtet werden, von denen die letzte im Betrage von 20 Proz. am 5. November d. J. fällig geworden wäre. Nachdem die bisherigen Raten alle pünktlich beglichen worden sind, ist es möglich geworden, die letzte Quote schon vor Verfall zur Auszahlung zu bringen; sie ist bereits sämtlichen Gläubigern zugestellt worden.



Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **eisernen Kreuz** wurden ausgezeichnet:
Max Fränkel, Inhaber der Leinenfirma D. Guttentag in Breslau.
Wilhelm Hager, Mitarbeiter der Firma Deutsche Wollenwaren-Manufaktur in Grünberg i. Schles.

Albert Kranefuß, Sohn des Inhabers der Manufakturwarenfirma Josef Kranefuß in Telgte (Westf.).
Wilhelm Jansen, Sohn des Tuchgroßhändlers Franz Jansen in Aachen.
Paul Müller, Prokurist der Crefelder Baumwollspinnerei in Krefeld.

Max Reichelt, Sohn des Inhabers der Baumwollspinnerei G. G. Reichelt in Sachsenburg bei Frankenberg i. Sachs.

Peter Schroiff, Appreturleiter der Firma Haas & Fahrenberg in Aachen.

Arthur Pätz, Mitarbeiter der Tuchfirma Gebr. Heine in Leipzig.

Neustadt a. T. Die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste wurde den in der Wollwarenfabrik Ig. Klinger beschäftigten Webern Josef Killmann und Wilhelm Arnold zuerkannt.

Malchow. Der Tuchmacher Heinrich Frenzel, welcher 40 Jahre lang ununterbrochen im Geschäft des Tuchfabrikanten Gottfried Blanck tätig ist, erhielt von dem Großherzog die Verdienstmedaille in Bronze verliehen.

Plauen i. V. Dem Oberwerkmeister Josef Christian Matthes wurde für 30jährige treue Arbeit bei der Webereifirma Meinhold & Sohn das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Jubiläen.

Kottbus. Das 50jährige Geschäftsjubiläum konnte kürzlich die Tuchfabrik Wilhelm Handreke feiern.

Forst (Lausitz). Die im Jahre 1865 von dem Seniorchef der Tuchfabrik P. Hoegelheimer, Herrn Stadtrat Paul Hoegelheimer, gegründete Webereifirma P. Hoegelheimer kann auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Gleichzeitig begeht Herr Stadtrat Hoegelheimer die Feier seines 50jährigen Bürgerjubiläums. Zahlreiche Ehrungen wurden aus diesem Anlaß dem verdienstvollen Mitbürger der Stadt Forst zuteil.

Leipzig-Plagwitz. Vor kurzem feierte der Spinnereiobermeister Otto Heydel bei der Firma Sächs. Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger sein 25jähriges Jubiläum.

Löwenberg. Dem Maschinenmeister Wilhelm Kaulich wurden anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums bei der Aktiengesellschaft für Leinengarnspinnerei und Bleicherei in Röhrsdorf zahlreiche Ehrungen zuteil.

Gronau i. W. Als erster derjenigen Arbeiter, welche im Jahre 1890 bei der damals neugegründeten Baumwollspinnerei Gronau eintraten, feierte Herr Gerhard Jeunink sein silbernes Dienstjubiläum und erhielt aus diesem Anlaß von der Firma eine goldene Uhr als Zeichen der Anerkennung seiner treuen Dienste.

Stuttgart. Bei der Firma Württembergisches Leinenhaus Conrad Merz, Inh. Friedr. Thomä, erhielten kürzlich die Angestellten: Luise Roller, Vorsteherin der Strumpfteilung, Lina Zoller, Vorsteherin der Leinenabteilung, Chr. Erchinger, Hausmeister, und Frida Greeb, Näh-saal, die Ehrenurkunde der Handelskammer für 25- bzw. 30jährige teure Tätigkeit.

Gnadenberg i. Schles. Der Weber Ernst Eiselt beging sein 50jähriges Jubiläum bei der Weberei der Brüdergemeinde.

Delmenhorst. Die Wollkammerei Delmenhorst hat ihren Arbeitern und Arbeiterinnen, die am 1. Oktober auf eine 25jährige Tätigkeit in der Fabrik zurückblicken, ein Geschenk von je 100 \mathcal{M} sowie ein Ehren-diplom überreichen lassen.

Dresden. Der Prokurist bei der hiesigen Weißwaren-Firma Messow & Waldschmidt, Franz Kretzschmer, feierte vor kurzem sein 25jähriges Berufsjubiläum.

Hamburg. Am 1. ds. Mts. konnte der Reisende und Prokurist Herr Heinrich Lück auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Zipperling, Keßler & Co. zurückblicken.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Hugo Albert Andra, Strumpffabrikant in Meinersdorf.

Hermann Herold, Spannmeister der Appreturanstalt Uebel & Co. in Plauen. (Vogtl.)

Hugo Walter Eilbert, Zeichner in der Gardinenfabrik, A.-G. in Plauen. (Vogtl.)

Konrad Leipart, Mitarbeiter der Gardinenfabrik B. & D. Mayer in Plauen. (Vogtl.)

Robert Schurig, Mitarbeiter der Spitzenfabrik Paul Landrock in Plauen. (Vogtl.)

Hermann Fechner und Fritz Reinhardt, Mitarbeiter der Tuch-firma Karl Eichmann in Züllichau.

Alwin Kalauch, Mitinhaber der Leinen- und Bunt-Webereifirma Carl Kalauch in Weugsdorf-Köblitz.

Josef Goldmann und Walter Reinke, Mitarbeiter der Baumwoll-warenfabrik M. Hiller Nachf. in Berlin.

Albert Guldmann aus Trechtlingen, Mitarbeiter der Rohwollhandlung A. H. Guggenheim in Frankfurt a. M.

Peter Munk, Färbereibesitzer in Deezbüll.

Albert Maul, Angestellter der Gardinenweberei Pohland & Co. in Falkenstein.

Emil Bleidissel, Otto Bierwirth, Franz Maring, Karl Schoppe, Angestellte der Mechanischen Weberei zu Linden in Hannover.

Frankenberg. Nach kurzem Kranksein wurde Herr Robert Liß-ner aus dem Leben abgerufen. Im Gebiete der Weberei aufgewachsen, hat der jetzt im 74. Lebensjahre entschlafene Mitbürger in seinen besten Schaffens-jahren sich um die Förderung der heimischen Textilindustrie manches Ver-dienst erworben.

Mühlhausen (Thür.). In Baden-Baden ist der Kaufmann Herr Louis Oppé aus Mühlhausen, der dort zur Kur war, infolge eines Herz-schlages im Alter von 75 Jahren gestorben. Der Verstorbene war seit 1879 Mitglied der Handelskammer für die Kreise Mühlhausen, Worbis und Hei-ligenstadt; in den 80er Jahren sowie von 1902 bis 1913 bekleidete er das Amt des Handelskammerpräsidenten. Große Verdienste erwarb er sich um die Gründung der Webschule in Mühlhausen, der noch heute die Zinsen einer 12000 \mathcal{M} betragenden Oppé-Stiftung zufließen.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Mittweida. Die Fabrikanten Robert und Kurt Fischer haben dem Räte eine Stiftung von 10000 \mathcal{M} zum Andenken an ihren auf dem Felde der Ehre gefallenen Sohn und Bruder überwiesen. Aus den Erträgen der Stiftung sollen arme würdige Familien unterstützt werden.

Crimmitschau. Herr Fabrikbesitzer Hermann Kürzel hat den Kgl. Sächs. Militärvereinen und Kampfgenossen Crimmitschaus 50000 \mathcal{M} geschenkt. Er hat dabei bestimmt, daß von den Zinsen — gegebenenfalls vom Kapital — durch den Krieg in Not geratene Mitglieder der Vereinigung oder deren Angehörige oder Hinterbliebene unterstützt werden sollen.

Netzschkau. Die drei Firmeninhaber Otto, Max und Karl Zimmer-mann der mechanischen Weberei Moritz Zimmermann spendeten anläß-lich des 50jährigen Bestehens ihrer Fabrik 10000 \mathcal{M} Kriegsunterstützung für ihre Arbeiterschaft, 15000 \mathcal{M} für den Landesverband „Heimatdank“ und 25000 \mathcal{M} für den Ortsverein Netzschkau „Heimatdank“.

Werdau. Die Firma C. G. Bäbler hat dem Ortsverein „Heimat-dank“ für die Stadt Werdau den Betrag von 20000 \mathcal{M} gestiftet und außer-dem einen laufenden Jahresbeitrag von 200 \mathcal{M} zugesichert.

Brände.

Forst i. Lausitz. Vor kurzem ist der Spinnereisaal der Firma Max Klintzsch ausgebrannt; ferner sind fünf große Lagerschuppen mit Gespinst-Rohstoffmaterialien der Forster Tuchfabrikanten niedergebrannt. Der Brand-schaden beträgt mehrere hunderttausend Mark, ist aber fast ganz durch Ver-sicherung gedeckt.

Gera-R. Die hiesige Teppichweberei von Halpert & Co. brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Personalnotizen.

Zittau i. Sa. An Stelle des verstorbenen Justizrats Dr. Link ist der Stadtrat und Fabrikbesitzer Herr Oswald Weise in den Aufsichtsrat der Wagner & Moras Aktien-Gesellschaft gewählt worden.

Sorau N./L. Die Herren Hugo Hermes in Berlin und Otto Moras in Zittau, ersterer infolge Todes, letzterer aus Gesundheitsrücksichten, sind aus dem Aufsichtsrat der Mechanischen Weberei Sorau vormals F. A. Martin & Co. ausgeschieden.

Cassel. Der Privatmann Herr David Hornstein, Cassel, ist nicht mehr stellvertretendes Vorstandsmitglied der Firma Jute-Spinnerei und Weberei Cassel.

Mülhausen i. Els. Die Fabrikanten Herren Georg Chambaud und Paul Chambaud sind aus dem Vorstand der Firma Kammgarnspinnerei vormals Schwartz & Cie., Aktiengesellschaft, ausgeschieden.

Liquidationen.

Leipzig. Die Gesellschaft in Firma Bock, Lüders & Co. ist auf-gelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt die Kaufleute Paul Heinrich Carl Friedrich Lüders und Johannes Heinrich Conrad Bock, beide in Leipzig. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Chemnitz. Bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma Deutsche Patentweberei Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. Liquid. in Chemnitz ist der Fabrikdirektor Carl Wilhelm Matthes, jetzt in Pirna, als Liquidator abberufen worden.

Hameln. In das Handelsregister ist bei der Firma Hamelner Teppichfabrik Max Weiske & Co. eingetragen worden: An Stelle des als Liquidator ausgeschiedenen Kaufmanns Adolf Schläger ist der Maler Louis Flentje zu Hameln zum Liquidator ernannt.

Vermischtes.

Zur Lage des Seidengeschäfts äußerte sich in der letzten Sitzung der Handelskammer zu Krefeld deren erster Vorsitzender, Herr Geheimrat Deussen, etwa folgendermaßen: Die Beschäftigung im Seiden-gewerbe hat sich mit Ausnahme der Krawattenstoffherstellung in der letzten Zeit wesentlich gebessert. Die Seidenindustrie hat mit gutem Erfolg auch die Herstellung leichter französischer Gewebe aufgenommen. Vielfach liegen Aufträge bis zum Beginn des nächsten Jahres vor, so daß ein Arbeitsmangel nicht zu befürchten ist. Ebenso fehlt es nicht an Rohstoffen.

Zusammenstellung der österreichischen Aus-, Ein- und Durchfuhrverbote. Im Verlage der Handels- und Gewerbe-kammer in Wien ist die zweite Auflage einer Zusammenstellung der aus Anlaß des Krieges erlassenen österreichisch-ungarischen Aus-, Ein- und Durchfuhr-verbote nach dem neuesten Stande vom 4. September 1915 erschienen.

Höchstpreise für Wolle in Österreich-Ungarn. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Ministerialverordnung, laut deren die Vorräte an Schafwolle für Kriegszwecke in Anspruch genommen werden, sowie eine Ministerialverordnung über Abänderung der Höchstpreise für Wolle. Danach beträgt u. a. der Höchstpreis für feinste Merinowolle 20 Kronen für 1 Kilo-gramm. — Ferner veröffentlicht das Budapest Amtsbüro eine Regierungs-verordnung, durch die die Höchstpreise für Wolle vom 20. Oktober d. J. ab wie folgt abgeändert werden: von lebenden Tieren abgeschorene Wolle 7,50 bis 20 Kronen, Gerber- und Sterblingswolle 6,60 bis 13 Kronen, Pelz-wolle 4,50 bis 8 Kronen per Kilogramm.

Erweiterung des schweizerischen Ausfuhrverbotes. Der Bundesrat hat nach offizieller Mitteilung auf Antrag des Departements sein Ausfuhrverbot auch auf Lumpen (Hadern) aus Wolle und Baumwolle, Seile und Taue aus Eisen- und Stahldraht sowie Stick-, Strick- und Wirkmaschinen ausgedehnt. Dieses Ausfuhrverbot ist am 13. Oktober in Kraft getreten.

Wiederinkraftsetzung des Ausfuhrverbotes für Flachs-abfall in den Niederlanden. Das unterm 17. Februar 1915 (Staats-blad Nr. 102) erlassene und durch Königliche Verordnung vom 24. Juni 1915 (Staatsblad Nr. 292) bis auf weiteres aufgehobene Ausfuhrverbot für Flachs-abfall für Wergspinnereien ist durch Königliche Verordnung vom 22. Sep-tember 1915 (Staatsblad Nr. 402) wieder in Kraft gesetzt worden.

Die hohen Baumwollfrachten von Amerika nach Europa bilden den Gegenstand fortgesetzter Klagen der Baumwollhändler in Liverpool und ebenso der Baumwollspinner in Manchester. Welche Steigerung die Preise für die Frachten durch den Krieg erfahren haben, geht aus folgenden Zahlen hervor: Während früher für Frachten von Savannah bis Liverpool für die Register-Tonne £ 2,15 bezahlt wurden, müssen jetzt für denselben Raum £ 7,5 erlegt werden. Noch teurer sind die Frachtsätze von Amerika nach den französischen Häfen geworden, sodaß sie den Preis für die Baumwolle ganz unverhältnismäßig steigern.

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Maschinen zur Anfertigung von Papiergarn. (Anfrage Nr. 7098.) Welche Firma baut Maschinen zur Anfertigung von Papiergarn?

Ersatz für Bindfaden. (Anfrage Nr. 7099.) Welche Firma liefert Ersatz für Bindfaden?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Haargarne. (Antwort auf Anfrage Nr. 7094.)

Zur Lieferung der gewünschten Haargarne empfehlen sich folgende Firmen:
 Nossener Decken- u. Sealskinfabrik G. m. b. H. in Nossen.
 Paul Lode in Mühlhausen i. Thür.
 Victor Sachs in Berlin O., Magazinstraße 17.

Flockengraphit. (Antwort auf Anfrage Nr. 7097.)

Als Lieferant von Flockengraphit hält sich empfohlen die Firma H. Wolfram & Co. in Dresden-A.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Staatsunternehmen mit größten Gewinnaussichten. bis 7,500 gewinnl.
 800 000 200 000
 500 000 150 000
 300 000 100 000
 und namentlich viele Mittelgewinne.
 20 Millionen 801 000 Mark kommen innerhalb 5 Monaten zur Auszahlung. Spielplan gratis.
Ziehung 1. Klasse
 8. und 9. Dezember 1915.
 Zehntel Flüßel Ha'be Ganz
 Mk. 5.— 10.— 25.— 50.—
 Voll-Lose, für alle 5 Klassen gültig:
 Mk. 25.— 50.— 125.— 250.—
 Versand, auf Wunsch u. Nachn., d. v. Kgl. Kon.
Hermann Straube
 Leipzig, Lortzingstraße 8.
 (Gewinnlisten und Auszahlung schriftl. Bankkonto Deutsche Bank. Postfachkonto Leipzig 734.)

[38771]

Körbe
 jeder Art für industrielle Zwecke fertigen
GEBR. WOLFF
 Korbfabrik [38752]
BERNBURG a. S.

Mess-Apparate

zum Messen von Rohwaren



Liefera in vorzüglichster Ausführung

Victor Strauß & Plarre,
 (Inh. H. A. Plarre) Graiz i. V. [38740]

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Günstigste deutsche Staatslotterie. Jedes 2. Los gewinnt!

Ziehung 1. Klasse 8. u. 9. Dez. 1915. Im günstigsten Falle

800 000
 500 000
 300 000
 200 000
 150 000
 100 000

Klassen-Lose zu antilichen Preisen

$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$
Mk. 5.—	Mk. 10.—	Mk. 25.—	Mk. 50.—

Voll-Lose, gültig für alle Klassen:
 $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$
 Mk. 25.— Mk. 50.— Mk. 125.— Mk. 250.—

Bestellen Sie sofort bei
Friedr. Schwarzenberger, Staatl. Kollektion,
 LEIPZIG, Goethestr. 8. [38779]

Kupferne Shedkehlrinnen
 auf alten Spinnerei- u. Weberei-Sheddächern ersetze ich ohne Betriebsstörung durch meine Spezialshedrinnen aus verbleiten, vernieteten Eisenplatten mit 10-jähriger Gewähr für Tropfsicherheit.
J. Eberspächer, Glasdachwerk, Esslingen a/N.
 Beratung und etwaiger Besuch kostenlos. [38725]

Zur gefl. Kenntnisnahme!
 Trotz meiner Reorganisations-Arbeiten in Spinnereien, während der Kriegszeit, läuft mein Geschäft in Stuttgart normal weiter und werden Aufträge auf Maschinen, Apparate und Ersatzteile, von da aus prompt erledigt. Der Namen, bezw. die Adresse meiner Firma „Karl Honegger Stuttgart“ hat sich entgegen irrümlicher Annahme nicht verändert und bitte Verwechslungen gütigst vermeiden zu wollen.
 Mit Hochachtung
Karl Honegger, Stuttgart, Römerstr. 28.
 [38723]

Baumwoll-Termingeschäfte
 in New-Orleans und New-York vermittelt [38481]
H. H. Blijdenstein, Amsterdam, Stadhouderskade 16 a.
 Zweigggeschäfte: New-Orleans, New-York, Manchester.
 Telegramm-Adr.: LINTBAAL. Telephon 1668 Z.

Die K. Faser, in roh und gebleicht,
 z. Zt. die einzige nicht beschlagnahmte billige Textilfaser,
 liefert in jedem Quantum die
Deutsche Faserstoff-Gesellschaft m. b. H.,
 Fürstenberg in Mecklenburg. [38651]

Albrecht Schnabel
 Gummersbach [38270]
Kunstwollen
 Stets großes Lager in allen Sorten Shoddys, Halbzeppirs, Zepirs, Cheviots und Thibets.

Zum Zwirnen größerer Posten im Lohn [38774]
 von 4/2—120/2 oder mehrfach und kordonniert in Bündeln großen Spulen, kl. Stickgarn Rollen und Kops, trocken oder naß, ebenso für eigene Rechnung, empfiehlt sich
Ernst Friedrich, G. m. b. H.
 Mech. Zwirnerei und Garn Großhandlung, Feilitzsch, bei Hof in Bayern.

Albrecht & Flotow
 Mechanische Zwirnerei
 Berlin NW. 6, Luisenstr. 54/55
 spulen, zwirnen, weifen
 alle Arten seidene, wollene und baumwollene
Garne. [38421]

Gebrauchte Packleinwand, alle Größen durcheinander oder als Ersatz für neue zum Verpacken von Ballen, Spinnerei- und Webereiabgängen, Auslegen von Exportballen usw.
Gebr. Packstricke u. Säcke, Kap- u. Wollzücken laufend in jedem Posten abzugeben
Oskar Pietzsch, Dresden-A., Blasewitzerstr. 70/S.
 Einkauf aller Sorten gebrauchter Packleinwand u. Säcke. [38537]

Baumwollzwirnerei in Oberfranken
 sucht Lohnaufträge [38731]
 in den Nr. 12/2—40/2 fach, jede Aufmachung.
 Gefl. Offerten unter **B. Z. 38731** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Süddeutsches Unternehmen sucht zwecks Gründung einer G. m. b. H.
einige Kapitalisten mit 5 bis 10 Mille Einlage.
 Textilmaschinenbranche. 20 Proz. Dividende sicher erreichbar.
 Offerten unter **D. G. 38802** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38802]

Größere, leistungsfähige der Neuzeit entsprechend eingerichtete Weberei sucht per sofort

Beschäftigung im Lohn auf Wolle oder Baumwolle.

Angebote unter **D. E. 38778** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38778]

Spulen, Zwirnen, Weifen von Garnen aller Art übernimmt
Lugauer Kammgarn-Spinnerei vorm. F. Hey, Akt.-Ges.,
Lugau (Erzgebirge). [38014]

Große Rauherei

übernimmt das Rauhen größerer Posten
roher Baumwoll-Stoffe im Lohn. [38679]

Gefl. Offerten unter **B. G. 38679** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Rauhkrazten

jeder Art können nach wie vor in altbewährter Güte bezogen werden von der Firma
Peter Wolters, mechan. Kratzfabrik, Mettmann (Rheinld.). [38782]

Baumwoll-Abfallspinnerei und Weberei

sucht ab 1. Januar 1916

Beschäftigung im Lohn

für Weberei, eventl. früher. Offerten unter **C. V. 38760** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38760]

Leistungsfähige Zwirnerei

im oberfränkischen Textilgebiet **übernimmt Lohnaufträge**
im Spulen, Zwirnen, Gasieren und Weifen für Baumwoll- und
Leinen-Garne jeder gewünschten Aufmachung und Stärke
von 3/2 bis 140/2 und feiner. [38369]

Gefl. Offerten unter **S. Z. 38369** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Verkäufe.

Kaufe u. habe zu verkaufen
Lager-Garne
jeder Art und Nummer.

Gefl. Offerten unter **U. T. 37527** an die
Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [37527]

Kaufe und habe zu verkaufen
Lager-Garne
jeder Art und Nummer in Baumwolle.

Wilh. Scheidt Sohn, Elberfeld.

Gegen sofortigen Heeresnachweis größere Posten
prima amerikanisch

Drossel- und Strumpfkops

ferner

gekämmte Mako-Trikotgarne

zu verkaufen. [38781]

Anfragen erbittet: **Carl Thiergen, G. m. b. H., Chemnitz, Theaterstr. 112.**

Fabrikgew. Fellwollen

weiß und braunmeliert, D Qualität, in erstklassiger Wäsche, haben
regelmäßig gegen Belegschein abzugeben, ferner ohne Belegschein

Deckenmaterial weiß und bunt, karb. Cheviot- Abgänge, Rauhflocken, Walkflocken.

Anfragen erbeten an

**Rittinghausen & Co., G. m. b. H.,
Berlin W. 8., Jägerstraße 19.** [38769]

Destillat-Olein

bieten an
Grimm & Most, Cottbus. [38782]

Zu verkaufen:

folgende gebrauchte, in bestem Zustande befindliche

[38748]

DREHBÄNKE

1	kleine Leitspindeldrehbank	Spitzenhöhe 115 m/m	Aufspannlänge 780 m/m
1	große	240 "	2030 "
1	"	255 "	3180 "
1	"	255 "	4270 "
1	"	380 "	4320 "

Offerten unter **C. N. 38748** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Offerieren 7000e. Pfd. 40/2 gasiert Mako, 5500e. Pfd. 40/2 ungasiert

per November greifbar, beschlagnahmefrei
und stehen mit bemusterter Offerte zu Diensten [38763]

Erste Vogtländische Metallgespinnfabrik, Ehmth i. Vogtl.

Original amerikanisches

Heißdampf-Zylinderöl

für Überhitzungen von 350° C. und darüber, liefert
zum Preise von M. 285.— für 100 kg einschl. Faß

F. Tschirschnitz, Posen W. 3.
Ölimport. [38792]

20 Faß Spinn- u. Reißöl M. 148.—

10-15 Faß weiße Schmelze M. 54.—
franko jeder Station [38788]

M. Frey, Dresden, Sedan-Str. 13.

Zwirne 2- und mehrdrätig

aus beschlagnahmefreiem [38794]
8^{er}, 12^{er}, 16^{er}, 20^{er}, 26^{er} u. 36^{er} Garn
amerikanisch werden angeboten.
Offerten unter **D. L. 38794** an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

1 Wickel-Maschine

von der Int. Winding Co., Modell 50,
6 Spindeln für je 2 Spulen, 50 m/m Hub
und 60 m/m Hülsen verkauft wegen
Entbehrlichkeit. Anfragen unt. **D. K.
38793** an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. [38793]

Gebrauchte Packleinwand,

Extra Hanf-Kordel, Bind-
faden, als Kordel-Ersatz
prima Sisalgarn, sehr fest
und sehr ergiebig, gebrauchte
Kapwollsäcke liefern

**Gottschalk Jacoby Söhne,
Belgard (Persante).** [38766]

Hanf-Kordel und Bindfäden:

2-4fach Kordel 3,50 \mathcal{M} das kg
3/2" " 4,00 " " "
andere Stärken entsprechend,

Papierbindfäden mit und ohne Hanf-Einlage.
Sisal- und Manilahanschnüre
(als Ersatz für Kordel und Bindfäden)
Sisal-u. Manilahanschnüre
(in allen Stärken) [38800]

Sand-Sack-Stoffe aus Papier

extrafest Krepp-Saxonia,
Jute-Ersatz-Stoffe,
Wasserdichte Ölpapiere
(als Öltuch-Ersatz bei Verladung in
offenen Waggons), liefern

**Curt A. Ehrenhaus & Co.,
Berlin W. 30., Bambergerstr. 41.**
Vertreter an Industriepfätzen gesucht.

Neue feldgrau und
grau Militärtuch-
sowie alle Sorten Tuch- und Kattun-
Abschnitte liefern zum billigsten
Tagespreis

**A. Mahler Söhne,
Karlsruhe i. B.** [38678]

Ein Posten [38727]

Holzhülsen

für Verbandstoffe
sehr billig prompt abzugeben.
Offerten unter **B. Y. 38727** an die
Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Belegscheinfreie Baumwoll-Zwirne

Ca. 1000 Ko.	20/2 Louis.	4.20 d. Ko.
" 1000 "	36/2 "	5.00 "
" 500 "	40/2 "	5.55 "
" 2000 "	50/2 "	6.35 "
" 500 "	40/2 Mako kard.	7.05 "
" 2500 "	50/2 "	8.10 "
" 2500 "	70/2 "	9.25 "
" 5000 "	53/2 Mako peigt.	8.50 "
" 800 "	50/2 "	8.20 "

franko bald lieferbar. Angebote unt.
D. J. 38787 an die Geschäftsstelle ds.
Blattes erbeten. [38787]

Größere Posten [38669]

Spindel-Schnüre

sind sofort preiswert abzugeben.
Gefl. Anfragen unter **B. C. 38669**
an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Kämmlinge

Austral, Buenos Ayres, Monte-
video für Heereslieferungen preiswert
abzugeben.

**Wood, Hentzen & Schlundt,
Leipzig, Lipsia-Haus.** [38772]

Mohair-Kämmlinge,

beschlagnahmefrei, zu verkaufen.
**Concordia Spinnerei u.
Weberei, Bunzlau.**

I Asa-Lees Mittelfleyer [38775]

136 Spindeln 10" Hub, 4 Spindeln auf 19"

nebst circa 1000 hierzu passenden Spulen,
2 Gardierflügel Kirschner's Patent,
 alles gebraucht aber gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
 Näheres auf Anfrage unter D. B. 38775 durch die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer kauft größere Posten

schwarze gerissene Effilochées?

Gefl. Offerten unter C. Y. 38768 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38768]

Kunstseiden-Zug und -Abfälle,

roh und farbig, preiswert abzugeben.

Anfragen unter C. X. 38767 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38767]

Flachsgarne [38717]

Kette, in den Nummern 25—30 abzugeben, oder gegen Werggarne zu tauschen gesucht.

Anfrage unter B. U. 38717 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Größere Posten

**div. geweichte Heeden Werg
feines Kammwerg**

billigst abzugeben.

Ref. belieben unter Z. E. 38574 an die Geschäftsstelle ds. Blattes zu schreiben. [38574]

Kaufgesuche.**Kunstseiden-Abfälle**

bunt, schwarz und rohweiß, auch in gestrickten Lappen sowie

echte Seiden-Abfällekaufen auf Jahresschluß und erbitten bemusterte Offerte [38542]
C. R. Müller & Co., Ebmath i. Vogtl.

Zu kaufen gesucht

**Imitatselktoren u. Assortimente,
neu oder fast neu.** [38758]

Offerten unter C. T. 38758 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

14er/2 fach und 20er/3 fach Zwirn, miteldraht,
 aus Material nach dem 15. Juni 1915 aus dem Auslande eingeführt, gegen
 sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Angebote unter D. D. 38777 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38777]

Ring-Zwirn-Maschinenmöglichst 6" Hub, 2³/₄" Teilung, 1³/₄" Ring,
für 60/2 und feiner, Naßzwirn,

in größerer Anzahl zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter S. D. 37435 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [37435]

20/2 fach grau gefärbt im Strang

ohne Belegschein sofort greifbar gesucht.

Angebote unter D. F. 38780 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38780]

**2/70-2/80 Mako Ia. gekämmt und
1/42-1/50 Amerika Pinkops,**Auslandsgarne, welche nach dem 15. Juni d. J. [38764]
eingeführt worden sind, zu kaufen gesucht.

Demisch & Engler, Zittau i. Sa.

Abfall-Kops,Nr. 5er und 5¹/₂er schwarz, sowie
Nr. 7er creme (beschlagnahmefrei)
werden gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Offerten unter D. C. 38776 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38776]

Verbandmull, [38655]roh oder gebleicht, jeder Breite und Fadenstellung, gesucht. Lagerposten bevorzugt
Eras & Gaydoul, Berlin, Burgstr. 26. Tel. Norden 8028**Kämm-Maschinen**für mittellange Kreuzzucht-Wollen, gebraucht
aber tadellos erhalten, sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter C. K. 38745 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38745]

Kaufmannmit langjähriger Praxis im
Textilgewerbe, dem große
Mittel zur Verfügung
stehen, sucht eine**Weberei zu kaufen
oder sich zu beteiligen.**Angebote unter L. G. 9492 an
Rudolf Mosse, Leipzig. [38790]**Neue oder gebrauchte guterhaltene
Liseuse**gegen sofortige Kasse
zu kaufen gesucht.Gefl. Offerten unter D. G. 38785 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38785]

Beschlagnahmefreie [38699]

Baumwoll-Garne,roh, gefärbt oder gebleicht,
in Nummern 10 bis 40 zu kaufen
gesucht, gegen Kasse nach Empfang.

Buntweberei Zschopau in Zschopau i. Sa.

Abfälle. Weiß u. farb. Reinfäden,
Sechsfäden. Zwirn-
fäden, Ölfäden, Baumwollseile, Spindelschnüre,
Emballage usw. kaufen stets gegen Kasse
jeden Posten. Wöllner'sche Putzwoll-
werke, Rheingönheim-Ludwigshafen a. Rh. [38784]

Zeltbahnstoffunvorschriftsmäßig und
ähnliche feldgraue
imprägnierte Stoffe,Preislage 80 bis 110 Pfennig,
gegen sofortige Kasse gesucht.Eloofferten mit großen Mustern erbeten an
Loewenstein & Comp.,
Stuttgart. [38799]**Abfall-Kops,
No. 3-6, speziell No. 6, ferner
Imit.-Garne**(beschlagnahmefrei), große
Quantitäten sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter B. Q. 38706
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38706]**Baumwoll-Zwirn****16/2 20/2**auf Kreuzpulen ohne Belegschein
zu kaufen gesucht.Offerten unter D. H. 38786 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [38786]

Größere Posten

40r Water LouisianaStrangaufmachung ohne Beleg-
schein zu kaufen gesucht.Offerten unter Angabe der Spinnerei-
Qualität sub P. Z. 1990 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Köln. [38791]**Strohsäcke**Schnittgröße 4,25 Meter, suchen wir
zur Lieferung erste Hälfte November
einige 1000 Stück beschlagnahmefrei
gegen sofortige Kasse, evtl. das ent-
sprechende Quantum Strohsackstoff
in 100 cm br. It. Eloofferten mit Stoff-
mustern erbeten an [38783]

Loewenstein & Comp., Stuttgart.

Tüchtiger Fachmann wünscht
Kauf oder Beteiligung an kleinem,
aussichtsreichen Unternehmen
der Färberei- od. ähnl. Branche.

Gefl. Offerten unter D. P. 38801 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38801]

Wollgarne, wollhaltige Garne, Baumwollgarne

aller Art kauft gegen Kasse

Ernst Linus Dietrich, Chemnitz, Fritz-Reuter-Str. 14.
Fernsprecher 799, 4800. [37592]**Abfall-Reissmaschinen**(Reißwölfe, Vor- u. Nachreißer),
gebraucht oder neu, sofort gegen
Kasse zu kaufen gesucht.Gefl. Offerten unter **D. N. 38796** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38796]**Stellen-Gesuche.****Kaufmann u. Fachmann,**28 Jahre alt, militärfrei, Absolvent einer höheren Web- und Spinn-
schule, 13 Jahre in der Textilbranche tätig, z. Z. in ungekündigtem
Verhältnis, sucht anderweitig Stellung.Gefl. Offerten unter **D. O. 38798** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38798]**Diplom-Ingenieur,****ganz militärfrei, Anfangs Dreissiger, als techn. Be-**
triebsleiter größerer Kammgarnspinnerei tätig, mit
Herstellung roher und bunter Garne vertraut, sucht
sich gelegentlich zu verändern. Beste Zeugnisse und Erfahrung im
Fabrikbetrieb (Bau, Reparaturen, Dampfmaschinen, elektr. Kraftübertragung)
stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter **C. U. 38759** an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten. [38759]**Wolffachmann.****!** In Londoner und Antwerpener Märkten erfahrener Käufer
sucht Engagement als Fachmann oder Einkäufer in der In-
dustrie oder in einem Importhaus eventl. auch im Auslande. **!**Gefl. Offerten unter **F. Z. 36714** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [36714]**Jüngerer, tüchtiger, militärfrei,
Zwirnmeister,**der den Betrieb seit Anfang des Krieges
selbst geleitet hat, jetzt aber durch Still-
legung desselben gezwungen ist, seinen
jetzigen Posten aufzugeben, sucht ander-
weitig Stellung, (eventl. auch als Spul-
od. Weifmeister). Gefl. Offert. unt. **D. A.**
38773 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.**Textil-Ingenieur**Deutsch-Schweizer, theor. u. praktisch geb., in
gesetztem Alter, erfahren in Werkstatt und Be-
triebsleitung, Projektierung u. Ausführung v.
Neu- u. Umbauten, selbständig im Ein- u. Ver-
kauf der Maschinen, Rohstoffe u. Fertigfabrikate,
mit gediegenen Sprachkenntnissen, sucht per
bald Anstellung im In- oder Ausland.Gefl. Anerbieten unter **C. O. 38749** an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [38749]**Tüchtiger [38770]
Weberei-Fachmann,**militärfrei, mit langjähriger Praxis in
Baumwoll-Bunt- und Roh-Weberei,
tüchtiger Dessinateur, Kalkulant und
Disponent, in allen Fächern des Be-
triebes praktisch bewandert, **sucht**
Posten als Stütze des Chefs,
Direktors oder selbständige Leitung.
Gefl. Zuschriften unter **C. Z. 38770**
an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.**In Theodor Martins Textilverlag, Leipzig, erschien:
Spinners und Zwirners Berater.**Ein Taschenbuch für die Praxis der
Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei.
Von **Otto Holtzhausen.**
Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen.
Preis gebunden 1 Mark.**Offene Stellen.****Für eine Baumwoll-Spinnerei mittlerer Größe in
Deutsch-Böhmen wird zunächst für Kriegsdauer ein****Obermeister gesucht.**Angebote mit einer kurzen Lebens-Beschreibung und Bekanntgabe
der Gehaltsansprüche sowie der Zeit des möglichen Eintritts werden
unter **C. D. 38736** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [38736]**Spinnereileiter gesucht.****Für eine Baumwoll-Spinnerei in deutscher**
Gegend Böhmens mit 40000 Selfaktor-, Ring- und
Zwirn-Spindeln, in welcher Amerika-, Surat- und ägyptische
Baumwolle in den Nummern von 12 bis 60 engl. gesponnen
werden, wird ein erfahrener Spinnerei-Obermeister
als Spinnereileiter zum baldigen Antritt
— eventuell über Kriegsdauer — gesucht.Ausführliche schriftliche Angebote von militärfreien Bewerbern
mit Gehaltsansprüchen unter **C. C. 38735** an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [38735]**Baumwoll-Weberei nördlichen Ober-**
Frankens sucht tüchtigen**Obermeister****möglichst verheiratet und militärfrei, praktisch und**
theoretisch gebildet, mit langjährigen Erfahrungen.**Grundbedingung: guter Organisator,**
sowie Verständnis für Arbeiter-Behandlung.Angebote mit Photographie, Referenzen und Gehaltsansprüchen
unter **C. E. 38737** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
[38737]**Zur Vertretung des
technischen Direktors**sucht bedeutende Tuchfabrik in Schlesien eine
militärfreie Kraft, die sich in leitender Stellung
bereits bewährt hat. Gesuchter muß mit der gesamten
Fabrikation von Tuchen, Decken, wollenen und
halb wollenen Konfektionsstoffen und dem Einkauf
der Rohmaterialien genau vertraut sein.Gefl. Offerten unter **D. M. 38795** an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. [38795]**Tüchtiger Spinnerei-Fachmann**

für Garnprüfungsstelle gesucht. [38765]

Bewerbungen unter Beifügung einer Photographie, eines
kurzen Lebenslaufes, der Zeugnis-Abschriften und unter An-
gabe der Religion und der Gehaltsansprüche erbeten unter
J. B. 7385 durch **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.****Zeugnis-** Abschriften, Lebenslauf
mit Schreibmaschine
peinlich exakt, inkl. Papier in 24 Stunden
1 Seite 10 20 30 50 100 mm
0,50 0,80 1,— 1,50 2,— Mk.
Entwurf stilvoller Bewerbungsschreiben gratis.
Miniat.-Photographien 30 St. 4x6 1,50 Mk.
Bücherrevisor **M. Gey,** [37724]
Dresden-N.56, Königsbrückerstraße 64.**Photographien und Zeugnisse**
bitten wir im Interesse der Stelle-
suchenden sobald als möglich an die
Einsender zurückgelangen zu lassen.
Verlag der Wochenberichte der
Leipziger Monatschrift f. Textilindustrie.